



medienNDrecht

Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
33. Jahrgang (2015) Juni Heft 3

AKTUELL	123	Paul Fischer Urhebervergütung auf Musik-Handys – Zum Beschluss des OGH 4 Ob 226/14k – „Musik-Handys“	123
		Aus der BGH-Rechtsprechung: Hintergrundmusik in Zahnarztpraxen keine vergütungspflichtige öffentliche Wiedergabe (BGH-Urteil 18.06.2015 – I ZR 14/14) Haftung eines Hotelbewertungsportals für unwahre Tatsachenbehauptungen eines Nutzers (BGH-Urteil 19.03.2015 – I ZR 94/13) Einspeisung von öffentlich-rechtlichen Fernseh- und Radioprogrammen in Kabelnetze (BGH-Urteile 16.06.2015 – KZR 83/13 und KZR 3/14)	125
MEDIENRECHT	127	Bericht über familiäre Tragödie – Identitätsschutz des Kindes als Tatzeuge des Mordes an der Mutter OGH 25.03.2015, 15 Os 28/15d – Mord an der Mutter (Anm. P. Zöchbauer)	127
		Höchstpersönlicher Lebensbereich eines Kindes – Zustimmung zur identifizierenden Berichterstattung – keine gesetzliche Vertretung OLG Wien 13.05.2015, 18 Bs 63/15v – Fenstersturz eines Kindes	130
PERSÖNLICHKEITSSCHUTZ	135	Bildnisschutz – Zustimmung zur Veröffentlichung des Bildes OGH 17.02.2015, 4 Ob 261/14g – Kinderkrebsforschung	135
		Auskunft über die Identität eines Posters – Redaktionsgeheimnis OGH 19.02.2015, 6 Ob 145/14p – Automatische Posting-Kontrolle/Foromat	137
		Veröffentlichung eines Widerrufs nach § 1330 ABGB im ORF-Hörfunk OGH 19.11.2014, 6 Ob 17/14i – Widerruf im ORF	139
URHEBERRECHT	143	Christian Zib nPVR – Network Personal Video Recorder und Urheberrecht	143
		Clemens Appl/Barbara Bauer Hyperlinking und Embedded Content im Lichte der EuGH-Rechtsprechung	151
		Mitteilungen aus dem „Jenseits“ – Urheberbezeichnung OGH 20.01.2015, 4 Ob 259/14p – Theobald (Anm. M. Walter)	155
		Leerkassettenvergütung für Speicherchips in Mobiltelefonen OGH 22.04.2015, 4 Ob 226/14k – Nokia/Vergütung für Trägermaterial IV/Musik-Handys (Anm. M. Walter)	158

Fortsetzung nächste Seite

DE GRUYTER

2015 · BAND 25 · HEFT 7

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-2184

DEUTSCHE ZEITSCHRIFT FÜR

WIRTSCHAFTS- UND INSOLVENZRECHT DZWIR

SCHRIFTFLEITUNG

Rechtsanwalt *Michael Schmidt*

DE
|
G

www.degruyter.com/dzwir



Inhalt

Aufsätze

Dr. iur. Jakob Hoffmann-Grambow
**Verschmelzung von Stiftungen? – Zusammenlegung
 und Zulegung durch Organbeschluss — 301**

Ansgar Ostermann
**Kündigung von Inhaberschuldverschreibungen im
 Restrukturierungsfall – Unkalkulierbares Risiko für
 Emittenten? — 313**

Rechtsprechung

Zivilgerichtsbarkeit
 BGH, Urteil vom 21. 10. 2014 – II ZR 84/13
 (Anmerkung Prof. Dr. iur. Tilo Keil)
**Allgemeine Mehrheitsklausel im Gesellschaftsvertrag
 von Personengesellschaften — 318**

BGH, Beschluss vom 18. 12. 2014 – IX ZB 5/13
**Insolvenzverwaltervergütung bei
 Betriebsfortführung — 327**

BGH, Beschluss vom 18. 12. 2014 – IX ZB 50/13
Anordnung einer Nachtragsverteilung — 330

BGH, Urteil vom 8. 1. 2015 – IX ZR 300/13
**Rücktritt vom Grundstückskaufvertrag nach
 Insolvenzanfechtung der Kaufpreiszahlung
 durch Dritten — 332**

BGH, Urteil vom 29. 1. 2015 – IX ZR 258/12
**Bankseitige Auszahlung des Lastschriftbetrags
 nach Rückbuchung der schon genehmigten Lastschrift
 vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens — 334**

BGH, Beschluss vom 26. 3. 2015 – IX ZB 62/13
**Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters bei
 Übertragung nur einer Aufgabe — 338**

BGH, Beschluss vom 26. 3. 2015 – IX ZR 134/13
**Entkräftung der Beweisanzeichen der
 Zahlungsunfähigkeit — 339**

BGH, Beschluss vom 16. 4. 2015 – IX ZR 6/14
**Indiz für Zahlungseinstellung oder
 Zahlungsunfähigkeit des Schuldners — 341**

Buchbesprechung

Dr. iur. Florian Stapper
**Alexa Graeber / Thorsten Graeber,
 InsVV-Online-Kommentar — 342**

Veranstaltungen — 343

Nachrichten — 344



ZIK AKTUELL

83

AUFSÄTZE

Martin Trenker: Befugnis des Masseverwalters zur Firmenänderung	84
Bettina Nunner-Krautgasser: Prozesskostenfinanzierung und Organkompetenzen im Insolvenzverfahren	87
Ulla Reisch/Georg Hampel: Aktuelles zum Verbot der Einlagenrückgewähr	91
Robert Tremel: Die Prozessführungsbefugnis im Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	94
Thomas Trettnak: Die „qualifizierte Mahnung“ im Sanierungsverfahren: Unterschriftlichkeit statt (bloßer) Schriftlichkeit?	99

FACHLITERATUR

101

JUDIKATUR

Behandlung eines Eröffnungsantrags gegen eine gelöschte Gesellschaft	104
Folgen des Insolvenzverfahrens betreffend einen Rechtsanwalt	104
Der Insolvenzverwalter kann die Firma der Schuldnergesellschaft ändern	105
Insolvenzverfahren unterbricht ein Verfahren zur Bestellung von Schiedsrichtern	106
Prozessunterbrechung auch bei Eröffnung eines Schuldenregulierungsverfahrens	108
Keine Akteneinsicht bloß wegen Gesellschafterstellung auch bei Anfechtungsgefahr	108
Keine Herausgabeanordnung gegen den ehemaligen Masseverwalter	108
Zur Zahlungsunfähigkeit eines Gesellschafters	109
Eröffnung eines Insolvenzverfahrens neben einem Abschöpfungsverfahren	109
Zu den Voraussetzungen für die Eröffnung eines Sanierungsverfahrens ohne Eigenverwaltung	109
Abweisung mangels Kostendeckung und öffentliche Bekanntmachung	110
Zur Entlohnung des Masseverwalters für die Prozessführung	110
Die Finanzierung eines Anfechtungsprozesses durch Dritte ist nicht genehmigungsbedürftig	110
Abtretung des Deckungsanspruchs gegen eine Haftpflichtversicherung im Konkurs des Versicherungsnehmers	112
Liegenschaftsverwertung: Gehör des Schuldners/Angemessenheit des Kaufpreises	112
Angebliche Anfechtungsansprüche und Bestätigung eines Sanierungsplans	113
Zahlungsplan und Rückforderung von Kinderbetreuungsgeld	113
Zum Revisionsrekurs in Insolvenzverfahren	114
Abschöpfungsverfahren: Konkurrenz von Einstellungs- und Restschuldbefreiungsanträgen	114
Voraussetzungen für eine Verfahrenshilfe für die Insolvenzmasse	115
Keine Unterhaltsvorschüsse bei bloßer Fahrnisexekution gegen den insolventen Unterhaltsschuldner	115
Kein Insolvenz-Entgelt für Vorstandsmitglieder einer AG	116



Bauträgerinsolvenz und (Verjährung der) Haftung des Treuhänders	116
(Wechsel-)Bürgschaft und Sorgfaltspflichten der kreditgebenden Bank	117
Zur Löschung der Anmerkung der Rangordnung für die Einräumung von Wohnungseigentum	117
Zulässiger Abfindungsausschluss bei verspätetem Ausscheiden des Gesellschafters	118
Abschichtung von Gesellschaftern durch Gesellschaftsmittel bewirkt Einlagenrückgewähr	118
Zuständigkeit der allgemeinen G für Garantieklage nach dem ULSG	120
Aktionerwerb zu Sanierungszwecken und Pflichtangebot	121
Zur außerordentlichen Beendigung eines Ergänzungskapitalverhältnisses	121
Verfahrensverzögerung, Amtshaftung und Fristsetzungsantrag als „Rechtsmittel“	122

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Konecny
Abt. Leiter Dr. Franz Mohr (BMJ)
RA Dr. Stephan Riel
Mag. Otto Zotter (KSV1870)

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Konecny

Beirat:

WP/StB Dr. Alfred Brogyányi
Dr. Erhard Grossnigg
RA Univ.-Doz. Dr. Herbert Fink
RA Dr. Herbert Hohegger
RA Dr. Alexander Isola
RA Dr. Johannes Jaksch

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 Abs 1 Z 8 und Z 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe Reed Elsevier, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Alberto Sanz de Lama | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1%), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9%) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: Reed Elsevier Group PLC, 1-3 Strand, London WC2N 6JR (50%), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 6JR (50%)

Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand 2015 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint 6-mal jährlich | Einzelheftpreis 2015: € 34,50; Jahresabonnement 2015: € 199 (für KSV-Mitglieder € 169) inkl. 10 % MWST bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria, IBAN: AT841200050423468800, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahresschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53 H – 1044 Budapest

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

Dr. Hans-Georg Kantner (KSV1870)

RA Dr. Herbert Matzunski
o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Josef Mugler
RA Dr. Gunther Nagele
Univ.-Prof. Dr. Bettina Nunner-Krautgasser
RA Dr. Wolfgang Putz
o. Univ.-Prof. Dr. Walter H. Rechberger
RA Dr. Peter Schulyok
RA Univ.-Prof. Dr. Hubertus Schumacher
Dr. Hannes Seiser (LG Innsbruck)
Prof. Dr. Heinz Vallender (AG Köln)
RA Dr. Karl Ludwig Vavrovsky
Min.-Rat Dr. Klaus Wimmer (dBMJ)

Lektorat & Autorenbetreuung:

Mag. Katharina Bacher
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1120
E-Mail: katharina.bacher@lexisnexis.at

Abonnentenservice:

Tel. +43-1-534 52-5555, Fax DW 141
E-Mail: bestellung@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
Tel. +43-1-534 52-1116
Fax +43-1-534 52-144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
http://zik.lexisnexis.at/mediadaten

Mit der Einreichung seines Manuskriptes räumt der Autor dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte ausschließliche Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer, der Sendung (§ 17 UrhG) und sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) in allen Sprachen ein.

Mit der Einreichung von Beiträgen von Arbeitsgruppen leistet der Einreichende dafür Gewähr, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Übertragung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind.

Mit dem vom Verlag geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Aufgrund der Honorierung erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres (§ 36 UrhG). Für die Verwertung durch Datenbanken gilt dieser Zeitraum keinesfalls.

Beiträge, die ausschließlich online erscheinen, werden derzeit wie Beiträge, die im Printheft publiziert werden, abgerechnet. Der Verlag behält sich vor, das Abrechnungsmodell für reine Online-Publikationen, die ab 2016 eingereicht werden, umzustellen.

ISSN: 1024-6096

Richtlinien für Autoren:

- » Manuskripte übermitteln Sie bitte an die E-Mail-Adresse ZIK-Zeitschrift@lexisnexis.at
- » Wir ersuchen um Verwendung gängiger juristischer Zitier- und Abkürzungsregeln.
- » Manuskripte sind möglichst unter Verwendung der dekadischen Gliederung zu erstellen und sollten nicht mehr als 3 Gliederungsebenen umfassen.
- » Die Beiträge sollen eine Länge von nicht mehr als 25.000 Zeichen (exkl Leerzeichen, inkl Fußnoten) aufweisen. Überschreitet das Manuskript diese Länge, sind die Herausgeber berechtigt, um eine Kürzung der Beiträge zu ersuchen.
- » Jeder Beitrag wird einem externen Begutachtungsverfahren unterzogen, das über seine Veröffentlichung entscheidet. Der Verfasser wird schriftlich informiert, ob der Beitrag zur Publikation angenommen wurde.
- » Die Richtlinien für das Verfassen von Zeitschriftenbeiträgen finden Sie in ausführlicher Form unter <http://zik.lexisnexis.at>.



Newsline	
<i>Franz Rudorfer</i>	465

Neues in Kürze	
<i>Florian Studer</i>	473

ABHANDLUNGEN

Zur Abgrenzung zwischen allgemeinen Geschäftsbedingungen und ausgehandelten Verträgen – Anmerkungen zu OGH 16.10.2013, 7 Ob 154/13t	
<i>Markus Kellner</i>	475

Zwischenschritte als Insiderinformation – Steht die jüngst dazu vom VwGH aufgestellte Judikatur im Einklang mit den Vorgaben der Marktmissbrauchsverordnung?	
<i>Wolfgang Sindelar</i>	483

Informationsgehalt von Rating-Änderungen für Aktionäre europäischer Finanzdienstleistungsunternehmen	
<i>Steffen Hundt / Andreas Horsch</i>	491

Das Kreditinstitut in der Anfangsphase einer Unternehmenssanierung – Zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen der Begleitung von außergerichtlichen Unternehmenssanierungen	
<i>Heinz Dieter Hämmerle</i>	505

BERICHTE UND ANALYSEN

Pensionskassen und Betriebliche Vorsorgekassen in Österreich im Jahr 2014	
<i>Fritz Janda</i>	514

Was ist eigentlich ... Financial Literacy?	
<i>Ewald Judt / Claudia Klausegger</i>	520

RECHTSPRECHUNG DES OGH

2123. Ordentliches Kündigungsrecht der Bank beim befristeten Kreditvertrag auch nach alter Rechtslage nichtig. OGH 16. 10. 2013, 7 Ob 154/13t (mit Besprechungsaufsatz von <i>M. Kellner</i>)	521
2124. Zur Haftung für rechtsmissbräuchliche Insolvenzantragstellung. OGH 9. 10. 2014, 6 Ob 57/14x	524
2125. Zur Haftung des Beraters für selbständige Nachkäufe des Anlegers. OGH 22. 1. 2015, 1 Ob 241/14v	526
2126. Zur „Naturalrestitution“ wegen fehlerhafter Anlageberatung bei nachträglichen (Teil-)Verkäufen. OGH 19. 11. 2014, 6 Ob 172/14h	527
2127. Zur Abgrenzung zwischen Valutierungs- und Effektivklauseln in Garantien. OGH 19. 12. 2014, 8 Ob 87/14y	529
2128. Zum korrekten Klagebegehren in Anlegersachen. OGH 19. 2. 2015, 6 Ob 7/15w	531
2129. Zum Schutzzweck der Konzessionspflichtigkeit von Bankgeschäften. OGH 19. 2. 2015, 6 Ob 229/14s	532
2130. Zum notwendigen Inhalt eines vollstreckbaren Notariatsakts über einen Kreditvertrag. OGH 21. 1. 2015, 3 Ob 197/14p	533

BANKARCHEIV

2131. Zur Verjährung von Ansprüchen wegen mangelhafter Aufklärung über die Risiken von FX-Krediten. OGH 29. 1. 2015, 9 Ob 43/14k _____	534
2132. Zur (Nicht-)Anwendung von § 25c KSchG auf Gesellschafter und zur Höhe wucherischer Zinsen. OGH 29. 1. 2015, 6 Ob 170/14i _____	536

ERKENNTNISSE DES VWGH

177. VwGH erneut zu den Anforderungen an die rechtzeitige Bekanntgabe von Insider-Informationen (Fall „Skylink“). VwGH 30. 1. 2015, verbundene ZI 2011/17/0267, 2011/17/0268, 2011/17/0271 (mit Anm von M. Ladler) _____	537
--	-----

FACHLITERATUR _____ 542

30. WORKSHOP DER AWG – CALL FOR PAPERS _____ 504

VORSCHAU HEFT 8/2015

Christoph Hilkesberger / Christian Schöllner: Sanierung und Abwicklung von Banken in Österreich nach dem BaSAG

Helmut Hegen: Was sind die FMA-Mindeststandards wert? – Überlegungen aus Anlass der Entscheidung des VwGH vom 30.01.2015, Ra 2014/02/0116

Ernst Brandl / Philipp Klausberger: Über die Zulässigkeit eines Abgehens von der grundsätzlichen Risikobereitschaft des Anlegers – Gedanken zur Anlageberatung nach WAG

In diesem Heft inserieren: BankVerlagWien, U 2, U 3; Linde Verlag, S. 482, 490.

Die Inhalte des Österreichischen BankArchivs sind in folgenden Fachdatenbanken verfügbar:

LexisNexis® Online – www.lexisnexis.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2002);

Lindeonline – www.lindeonline.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2009)

RDB Rechtsdatenbank – www.rdb.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2003);

RIDA Rechts-Index-Datenbank – www.rida.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2003).

IMPRESSUM

Das Bank-Archiv ist eine unabhängige Fachzeitschrift für das gesamte Geld-, Bank- und Börsenwesen mit dem Ziel der Veröffentlichung einschlägiger Informationen für Wissenschaft und Praxis. Es wurde 1953 von o. Univ.-Prof. Dr. h.c. Dr. *Hans Krasensky* als Österreichisches Bank-Archiv begründet und wird seit 1988 als Bank-Archiv geführt (Zitierweise ÖBA). Für den Inhalt der einzelnen Beiträge tragen ausschließlich die Autoren die wissenschaftliche Verantwortung. Das Bank-Archiv veröffentlicht ausschließlich Originalmanuskripte. Manuskripte sind an die Redaktion, Eßlingg. 17/5, A 1010 Wien, zu senden. Die Autoren verpflichten sich mit der Einreichung der Manuskripte, diese bis zur Entscheidung über die Annahme nicht anderweitig zur Veröffentlichung anzubieten. Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für die Manuskriptrichtlinien siehe <http://www.bwg.at> > Publikationen > ÖBA > Autoren-Richtlinien – Als Abhandlungen gekennzeichnete Beiträge unterliegen ausnahmslos dem international üblichen Double-Blind-Review-Verfahren.

Eigentümer und Herausgeber: Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft, Eßlinggasse 17/5, A 1010 Wien, Tel.: +431 / 533 50 50, Fax: +431 / 533 50 50 33, e-mail: office@bwg.at – Schriftleitung: Dr. *Markus Bunk* – Herausgeber: RA Univ.-Prof. Dr. *Raimund Bollenberger*; Univ.-Prof. Dr. *Peter Bydlinski*; ao. Univ.-Prof. Dr. *Markus Dellinger*; Univ.-Prof. Dr. *Susanne Kalsz*; Prof. (FH) Mag. *Otto Lucius*; ao. Univ.-Prof. Dr. *Roland Mestek*; RA Priv.-Doz. MMag. Dr. *Martin Oppitz*; Univ.-Prof. Dr. *Stephan Paul*; Univ.-Prof. Dr. *Stefan Pichler*; RA Univ.-Prof. Dr. *Christian Rabl*; Univ.-Prof. Dr. *Alexander Schopper*; Univ.-Prof. Dr. *Peter Steiner*; Univ.-Prof. Dr. *Karl Stöger* – Herausgeberbeirat: Univ.-Prof. Dr. *Matthias Bank*, CFA; Hofrätin des OGH Dr. *Wilma Dehn*; Dir. Prof. Dr. *Andreas Dombret*; Präsidentin des OGH i.R. Hon.-Prof. Dr. *Irngard Griss*; Dir. Univ.-Prof. Dr. *Andreas Grünbichler*; Univ.-Prof. Dr. *Michael Hanke*; Vizegouverneur Mag. *Andreas Ittner*; Dir. Dr. *Bernhard Koch*; o. Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. *Helmut Koziol*; Univ.-Prof. Dr. *Brigitta Lurger*.

Verleger: LINDE VERLAG Ges.m.b.H., Scheydgasse 24, A-1210 Wien, Tel.: +431 24 630 Serie / BankVerlagWien, Eßlinggasse 17/5, A-1010 Wien. Tel.: +431 533 50 50 – **Herstellung:** Satz: Dipl.-HTL-Ing. *Franz König*, BEÖ, Niederreiterberggasse 13/2/1, A 1230 Wien, Tel.: 01/887 22 71; Druck: novographic Druck GmbH, Walter-Jurmann-Gasse 9, A 1230 Wien, Tel.: 01/888 26 73.

Bestellinformation: ISSN 1015-1516. Erscheinungsweise: monatlich. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung oder der Linde Verlag entgegen. Jahresabonnement 2015: € 185,13 inkl. 10% Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten. Unterbleibt die Abbestellung, so läuft das Abonnement automatisch zu den jeweils gültigen Konditionen auf ein Jahr weiter. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrganges möglich und müssen bis jeweils spätestens 30. November schriftlich erfolgen. Der Bezugspreis ist im Voraus zahlbar, Anzeigenaufträge werden vom Linde Verlag, Fr. *Hladik*, Tel.: +431 24 630-19, E-Mail: gabriele.hladik@lindeverlag.at, entgegengenommen.

Urheberrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe insbesondere durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen, im Magnettonverfahren oder auf elektronischem, digitalem oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.

Für den Fall der Annahme und Veröffentlichung des eingereichten Manuskriptes geht das zeitlich und räumlich unbeschränkte, ausschließliche Werknutzungsrecht für alle Sprachen vom Autor/von den Autoren an den Verlag über. Dies gilt insbesondere für das Recht auf Vervielfältigung in allen technischen Verfahren, der Verbreitung, öffentlichen Wiedergabe und Verwertung in jedweder, auch elektronischer Form. Letztere schließt insbesondere das Recht der Speicherung in Datenbanken, der Vervielfältigung auf Speichermedien aller Art, der Ausgabe aus Datenbanken in allen Formen einschließlich der Sendung sowie der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer von Datenbanken ein. Die Einreichung des Manuskriptes gilt als diesbezügliche Erklärung des Einverständnisses zur Einräumung sämtlicher Rechte durch den Autor/die Autoren. Bei Beiträgen von Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Einräumung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind.

Mit dem für Artikel und druckfertige Entscheidungen an den/die Verfasser zu vom Eigentümer und Herausgeber festgesetzten Sätzen geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Zugleich erlischt damit die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres. Dieser Zeitraum gilt keinesfalls für die Verwertung durch Datenbanken.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Zeitschrift trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Verlages, des Herausgebers oder der Autoren ausgeschlossen ist. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Waren- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Das ÖBA richtet sich an Leser beiderlei Geschlechts. Der einfacheren Lesbarkeit halber wird die männliche Form verwendet.



Herausgegeben von:
Univ.-Doz. DDr. Ludwig Bittner
em. o. Univ.-Prof. Dr. Attila Fenyves
em. RA Mag. Dr. Till Hausmann
HR Dr. Elisabeth Lovrek
Univ.-Prof. Dr. Paul Oberhammer
Dir. Theodor Österreicher
a. Univ.-Prof. Dr. Raimund Pittl
Ass.-Prof. Dr. Renate Pletzer MAS
RA Univ.-Prof. Dr. Olaf Riss LL.M.
Univ.-Prof. Dr. Martin Schauer
Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch
Hon.-Prof. Dr. Helmut Würth

wohnrechtliche blätter:wobl

Schriftleitung:
Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch
RA Univ.-Prof. Dr. Olaf Riss LL.M.

Ständige Mitarbeiter:
RA Dr. Ingmar Etzersdorfer
Dr. Philipp Fidler
Univ.-Prof. Dr. Thomas Klicka
VPräs Dr. Christian Lenneis
Univ.-Ass. Dr. Reinhard Pesek

Heft 6 Juni 2015 28. Jahrgang

ISSN 0933-2766 WOBLEA 28 (6) 179-213

Wohnrechtliche Blätter 28, 179–189 (2015)
Printed in Austria

wobl

Ass.-Prof. Dr. Renate Pletzer, MAS und ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Böhm, Salzburg

Wann gilt ein Wärmebereitungsgerät als „mitvermietet“?

Der Beitrag behandelt eine spezielle Frage, welche die WRN 2015 aufgeworfen hat. Anhand von Fallgruppen sollen die sich aus der Fragestellung ergebenden Problembereiche für den Rechtsanwender übersichtlich aufbereitet werden.

Deskriptoren: Boiler, Erhaltungspflicht, Heiztherme, Mietvertrag, mitvermietet, Therme, Wärmebereitungsgerät, Wasserboiler, Wohnrechtsnovelle 2015.

Normen: § 1096 ABGB; §§ 3, 8, 10 MRG; Art 4 § 1 WRN 2015.

Inhaltsübersicht

- A. Allgemeines
- B. Fallgruppen
 - I. Anfängliches Fehlen jeglicher Heizung im Mietgegenstand
 - 1. Vermieter stellt später Heizgerät zur Verfügung
 - 2. Mieter stellt bewegliche Heizgeräte auf
 - 3. Mieter will stationäre Heizung einbauen
 - II. Anfänglich mitvermietete Heizung wird irreparabel defekt
 - 1. Defekt tritt nach dem 31.12.2014 auf
 - 2. Defekt trat vor dem 1.1.2015 auf
 - III. Anfänglich mitvermietete Heizung wird schadhaf; Defekt ist reparabel
 - IV. Austausch der anfänglich mitvermieteten und noch funktionsfähigen Heizung durch den Mieter
 - V. Erhaltungspflicht und Investitionsersatz gem § 10 Abs 6 MRG
 - VI. Zusammenfassung

A. Allgemeines

Der mietrechtliche Teil der WRN 2015 hält mehrere „Schmankerln“ bereit, die bereits Gegenstand kritischer juristischer Auseinandersetzung waren bzw sind.¹ Die Kritikpunkte reichen von der Sonderbehandlung von Heizthermen, Warmwasserboi-

¹ Siehe nur *Kothbauer*, WRN 2015: Neue Erhaltungspflicht für Heizthermen und Boiler, *immolex* 2014, 367; *denselben*, Nochmals zu den Wärmebereitungsgeräten: Wartungsfragen, *immolex* 2015, 32; *Vonkilch*, Thermen-erhaltung neu: Unsachlich, verfassungswidrig, *Die Presse* 2014/47/05 (Rechtspanorama 17.11.2014); *Stabentheiner*, Tausche Keller gegen Heiztherme – die Wohnrechtsnovelle 2015, *ÖJZ* 2015, 53; *denselben*, Die Wohnrechtsnovelle 2015, *wobl* 2015, 2; *denselben*, Die Wohnrechtsnovelle 2015 in *Stabentheiner/Vonkilch* (Hg), *Jahrbuch Wohnrecht* 2015, 7; *Prader*, Wohnrechtsnovelle 2015 – große Auswirkungen mit vielen Fragen, *RdW* 2015, 8; *H. Böhm*, „Wärmebereitungsgerät“ – das juristische Unwort des Jahres 2014!, *immolex* 2015, 10; *Singer*, Die Wohnrechtsnovelle 2015 (WRN 2015) – Meilenstein & Rechtssicherheit?, *NetV* 2014, 80; sowie speziell zu Wartungsfragen jüngst *Prader*, *WWW-Wartung von Wärmebereitungsgeräten* nach der WRN 2015, *wobl* 2015, 95.

wohnrechtli blätter:

D3-2175

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

wohnrechtliche blätter wobl

Heft 6 Juni 2015
(28. Jahrgang)

S. 179-213

Aufsatz

Ass.-Prof. Dr. Renate Pletzer, MAS,
ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Böhm

**Wann gilt ein Wärmebereitungsgerät
als „mitvermietet“?**

179

MinRat Dr. Andreas Sommer,
Mag. Christian Zenz

**„Fit & Proper“ in der gemeinnützigen
Wohnungswirtschaft?**

190

RA Dr. Ingmar Etzersdorfer

Richtertagung am Tulbinger Kogel 2015

194

Rechtsprechung Nr. 67-79

• MRG

67. Zur Haftung der Mietergesellschaft und ihrer vertre-
tungsbefugten Organe wegen Unterlassung der Anzeige
von Änderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen
Einflussmöglichkeiten
(OGH 23. 12. 2014, 1 Ob 125/14k)

195

68. Anhebung auf den angemessenen Hauptmietzins
infolge Veräußerung des im Mietgegenstand betriebenen
Unternehmens
(OGH 27. 01. 2015, 5 Ob 1/15f)

197

69. Vertragliches Weitergaberecht
(OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 120/14d –
Univ.-Ass. Mag. Kurt Berek)

197

70. Anwendbarkeit der dreijährigen Präklusivfrist
des § 16 Abs 9 MRG auf „Altverträge“
(OGH 27. 01. 2015, 5 Ob 131/14x –
Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch)

199

71. Anhebung des Mietzinses aufgrund einer Wert-
sicherungsvereinbarung vor Inkrafttreten des 3. WÄG
(OGH 24. 3. 2015, 5 Ob 194/14m –
Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch)

201

72. Zur Frage, ob alle bis zur Beschlussfassung fällig
gewordenen Beträge oder nur qualifizierte Rückstände
in den Rückstandsbeschluss aufzunehmen sind
(OGH 18. 12. 2014, 3 Ob 101/14w –
Univ.-Ass. Mag. Daniel Tamerl)

202

• WEG

73. Keine Zurechnung des Wissens eines untreuen
Verwalters zur Eigentümergemeinschaft
(OGH 30. 10. 2014, 8 Ob 51/14d)

205

74. Änderung des Aufteilungsschlüssels für die
Liftanlage
(OGH 23. 10. 2014, 5 Ob 129/14b)

206

75. Zur Antragslegitimation bei der Eintragung der
Einräumung des Vorrangs der Rangordnung für die
beabsichtigte Einräumung von WE nach § 42
WEG 2002
(OGH 16. 12. 2014, 5 Ob 186/14k)

207

• Grundbuchsrecht

76. Verpflichtung zur Einsicht in die Urkunden-
sammlung
(OGH 29. 10. 2014, 7 Ob 170/14x)

209

77. Einverleibung des Eigentumsrechts unter
Ausnützung einer Rangordnung zur Streitanmerkung
(OGH 20. 5. 2014, 5 Ob 36/14a)

209

78. Liegenschaftsübertragung bei Substitution auf
den Überrest
(OGH 23. 4. 2014, 5 Ob 239/13b)

210

79. Prüfung der Exekutionsbewilligung durch
das Grundbuchsgericht
(OGH 19. 2. 2014, 3 Ob 5/14b)

211

Korrespondenz

Dr. Werner Steiner

**Replik zur Korrespondenz von Stabentheiner,
wobl 2015, 58f**

212

Impressum 213

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier-TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ



Juni 2015 / Nr. 4, Seiten 157–200

Aufsatz

- 159 Verstoß gegen einen omnilateralen Syndikatsvertrag als Anfechtungsgrund eines Gesellschafterbeschlusses
Mathias Walch

Judikatur

- 167 Beendigung der Treuhand an GmbH-Geschäftsanteil: Treugeber zur Übernahme des Anteils verpflichtet (OGH)
170 Keine Fortsetzung einer wegen Vermögenslosigkeit gelöschten Gesellschaft (OGH)
171 Mangelhafte Hauptversammlungsbeschlüsse: Zur Klagslegitimation eines Partizipationsscheininhabers (OGH)
173 Fortbestehensprognose bei Überschuldung (OGH)
175 Beschlussanfechtung im Vereinsrecht: Sicherung durch einstweilige Verfügung (OGH)
176 Stiftungsprüfer: Bestellung, Funktionsperiode (OGH)

Firmenbuch-Praxis

- 178 Freiwillige Umwandlung einer Gesellschaft nach bürgerlichem Recht in eine Kommanditgesellschaft

Angrenzendes Steuerrecht

- 182 „Konzernklauseln“ im Körperschaftsteuerrecht
Dietmar Aigner/Georg Kofler/Harald Moshhammer/Michael Tumpel
190 Keine (zusätzliche) grunderwerbsteuerliche Anteilsvereinigung bei verschmelzungsbedingter Auflösung einer Treuhandenschaft (VwGH)

Aktuell

- 194 Aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Gesetzgebung und Praxis
-

Herausgeber: Heinz Krejci, Friedrich Rüffler, Lukas Fantur, Georg Kofler

INHALT

EDITORIAL

AUFSATZ

- 159 Verstoß gegen einen omnilateralen Syndikatsvertrag als Anfechtungsgrund eines Gesellschafterbeschlusses
Mathias Walch

JUDIKATUR

- 167 Beendigung der Treuhand an GmbH-Geschäftsanteil: Treugeber zur Übernahme des Anteils verpflichtet
OGH 19.03.2015, 6 Ob 63/14d
- 170 Keine Fortsetzung einer wegen Vermögenslosigkeit gelöschten Gesellschaft
OGH 19.03.2015, 6 Ob 10/15m
- 171 Mangelhafte Hauptversammlungsbeschlüsse: Zur Klagslegitimation eines Partizipationsscheininhabers
OGH 27.04.2015, 6 Ob 90/14z
- 173 Fortbestehensprognose bei Überschuldung
OGH 19.02.2015, 6 Ob 19/15k
- 175 Beschlussanfechtung im Vereinsrecht: Sicherung durch einstweilige Verfügung
OGH 03.03.2015, 1 Ob 245/14g
- 176 Stiftungsprüfer: Bestellung, Funktionsperiode
OGH 19.03.2015, 6 Ob 37/15g

FIRMENBUCH-PRAXIS

- 178 Freiwillige Umwandlung einer Gesellschaft nach bürgerlichem Recht in eine Kommanditgesellschaft
Wilhelm Birnbauer

ANGRENZENDES STEUERRECHT

AUFSATZ

- 182 „Konzernklauseln“ im Körperschaftsteuerrecht
Dietmar Aigner/Georg Kofler/Harald Moshhammer/Michael Tumpel

JUDIKATUR

- 190 Keine (zusätzliche) grunderwerbsteuerliche Anteilsvereinigung bei verschmelzungsbedingter
Auflösung einer Treuhandenschaft
VwGH 16.12.2014, 2013/16/0188 (Anmerkung: Gustav Wurm)

AKTUELL

- 194 Aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Gesetzgebung und Praxis
Christian Feltl

SERVICETEIL

- 196 Bücherliste
197 Autorensseiten
199 Impressum

ZEITSCHRIFT FÜR

ABGABEN-, FINANZ- UND STEUERRECHT

BFG-ERKENNTNISSE ZUM ABGABEN- UND STEUERRECHT

D3-244

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

2015 / Nr. 3, Seiten 81–120



Steuer & Service

82 Steuerprüfung: quo vadis? (Teil 14 von 15)

Bundesfinanzgericht

- 97 BFG-kompakt – Gesamtübersicht veröffentlichter BFG-Erkenntnisse
- 99 Mitteilung nach § 109a EStG 1988 und Betriebsausgabenpauschale
- 101 Darlehensrückzahlungen zur Wohnraumschaffung als
Topfsonderausgaben
- 104 Sittliche Verpflichtung im Rahmen der außergewöhnlichen Belastung
- 106 Voraussetzungen für die steuerliche Begünstigung einer gesetzlichen Abfertigung
- 109 Schätzung eines Swingerclubs: Schätzungsberechtigung
- 112 Sacheinlagen – umsatzsteuerliche Konsequenzen
- 116 BFG-Erkenntnisse kurz & bündig

Verwaltungsgerichtshof

117 Anhängige Amtsrevisionen

Herausgeber: Hubert W. Fuchs und Klaus Hilber

INHALT



STEUER & SERVICE

- 82 Steuerprüfung: quo vadis? (Teil 14 von 15)
(Markus Scheiblauer)

BUNDESFINANZGERICHT

- 97 BFG-KOMPAKT – Gesamtübersicht veröffentlichter BFG-Erkenntnisse
(Klaus Hilber)
- 99 Mitteilung nach § 109a EStG 1988 und Betriebsausgabenpauschale
BFG 4.9.2014, RV/7102818/2013 (Klaus Hilber)
- 101 Darlehensrückzahlungen zur Wohnraumschaffung als
Topfsonderausgaben
BFG 9.1.2015, RV/1100199/2012 (Klaus Hilber)
- 104 Sittliche Verpflichtung im Rahmen der außergewöhnlichen Belastung
BFG 26.2.2015, RV/2100685/2012 (Clemens Endfellner)
- 106 Voraussetzungen für die steuerliche Begünstigung einer
gesetzlichen Abfertigung
BFG 31.3.2015, RV/5100818/2012 (Hubert W. Fuchs)
- 109 Schätzung eines Swingerclubs: Schätzungsberechtigung
BFG 10.9.2014, RV/2100126/2012 (Hubert W. Fuchs)
- 112 Sacheinlagen – umsatzsteuerliche Konsequenzen
BFG 1.9.2014, RV/2100075/2011 (Hubert W. Fuchs)
- 116 BFG-ERKENNTNISSE kurz & bündig
(Klaus Hilber)

VERWALTUNGSGERICHTSHOF

- 117 ANHÄNGIGE AMTSREVISIONEN
(Hubert W. Fuchs)

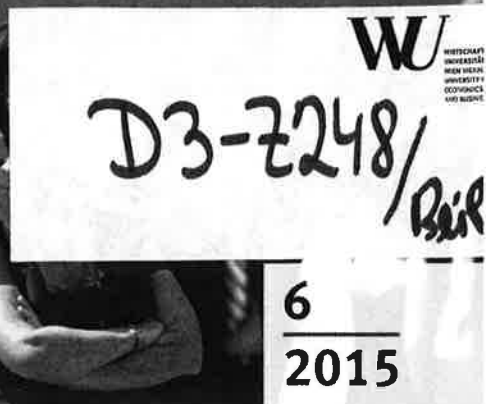
SERVICE-TEIL

- 118 Buchbesprechungen
- 120 Herausgeber
- 120 Autoren

SoSi



Rechtsprechungsdienst Soziale Sicherheit



Grundsicherung

Datenabgleich ist mit dem Grundgesetz vereinbar

BSG, Urteil vom 24.04.2015 – B 4 AS 32/14 R

Der automatisierte Datenabgleich zur Ermittlung von Kapitalerträgen, den die Jobcenter regelmäßig mit dem Bundeszentralamt für Steuern und anderen Stellen durchführen, ist mit dem Grundgesetz vereinbar.

Die Jobcenter führen nach § 52 Abs. 1 Nr. 3 SGB II alle drei Monate einen automatisierten Datenabgleich u. a. mit dem Bundeszentralamt für Steuern durch, indem abgefragt sind, welche Informationen dort über Kapitalerträge, für die Freistellungsaufträge erteilt worden sind, und über ausländische Kapitaleinkünfte vorhanden sind. Ergeben sich Überschneidungen, haben die Jobcenter eine Basis für weitere Ermittlungen über nicht angegebene Zinseinkünfte oder andere Vermögenswerte. Dieser routinemäßige und allein durch den Bezug von Leistungen nach dem SGB II ausgelöste Datenabgleich ist verfassungskonform, wie das BSG entschieden hat.

Kläger will keine regelmäßige Abfrage seiner Daten

Der Kläger aus Bochum erhält fortlaufend Leistungen zur Grundsicherung vom beklagten Jobcenter. 2012 verlangte er die Unterlassung der regelmäßig zu Beginn eines Quartals erfolgenden Abfrage der über ihn beim Bundeszentralamt für Steuern gespeicherten Informationen zu Kapitalerträgen und Freistellungsaufträgen im Sinne des § 45 d und § 45 e Einkommensteuergesetz (EStG). Er meint, eine einzige Anfrage dort bei der erstmaligen Beantragung von Grundsicherungsleistungen reiche aus; weitere Nachfragen seien nur noch verhältnismäßig, soweit das Jobcenter konkrete Hinweise darauf habe, dass er nicht offen gelegtes Vermögen besitze. Dieser Auffassung haben sich das SG Dortmund und sein LSG nicht angeschlossen.

Vorschrift über Datenabgleich ist hinreichend bestimmt

Auch vor dem BSG ist der Kläger ohne Erfolg geblieben. Die Richter in Kassel sind der Auffassung, die Regelung des § 52 Abs. 1 Nr. 3 SGB II sei hinreichend bestimmt. Der Verweis auf die Bestimmungen der § 45 d und § 45 e EStG lasse keinen Zweifel, dass nur die beim Bundeszentralamt für Steuern gespeicherten Informationen zu Freistellungsaufträgen und zu ausländischen Kapitalerträgen mit den Angaben des Leistungsberechtigten abgeglichen werden dürfen. Diese Begrenzung des Abgleichs auf bestimmte wichtige Daten stehe der Vorstellung des Klägers entgegen, alle über seine wirtschaftlichen Verhältnisse gespeicherten Daten würden routinemäßig durchleuchtet.

Eingriff ist verhältnismäßig und gerechtfertigt

In dieser Beschränkung auf Freistellungsaufträge und auf Mitteilungen über ausländische Kapitalerträge ist der Datenabgleich auch verhältnismäßig und greift nicht unangemessen tief in die grundrechtlich geschützte Privatsphäre der Leistungsberechtigten ein.

Hinweis für die Praxis:

Die Jobcenter sind von Verfassung wegen nicht darauf beschränkt, sich bei der Prüfung der Bedürftigkeit im Sinne des § 9 Abs. 1 SGB II auf die Angaben des Leistungsempfängers zu verlassen. Dieser

Inhalt

- 1 Grundsicherung
BSG: Datenabgleich ist mit dem Grundgesetz vereinbar
- 2 Krankenversicherung
BSG: Perücke von der Krankenkasse nur im Ausnahmefall
- 3 Gesetzliche Unfallversicherung
BSG: Versicherungsschutz für semiprofessionelle Sportler
- 3 Grundsicherung
BSG: Abgrenzung von laufenden und einmaligen Einnahmen
- 4 Krankenversicherung
BSG: BSG erkennt Konsens zur Lendenwirbelsäulen-Erkrankung an
- 5 Pflegeversicherung
BSG: Gleichbehandlung von Pflegegutachten
- 6 Rentenversicherung
VG Düsseldorf: Nachversicherungspflicht für Beamte auf dem Prüfstand des EuGH
- 8 Grundsicherung
LSG Rheinland-Pfalz: Zwei Bewerbungen pro Woche sind zumutbar
- 9 Grundsicherung
SG Osnabrück: Zuschlag für Allein-erziehende bei erneuter Heirat
- 10 Arbeitslosigkeit
Hessisches LSG: Arbeitslosengeld gibt es auch für Studenten
- 12 Arbeitsunfall
Hessisches LSG: Versicherungsschutz in der Mittagspause
- 7 Impressum

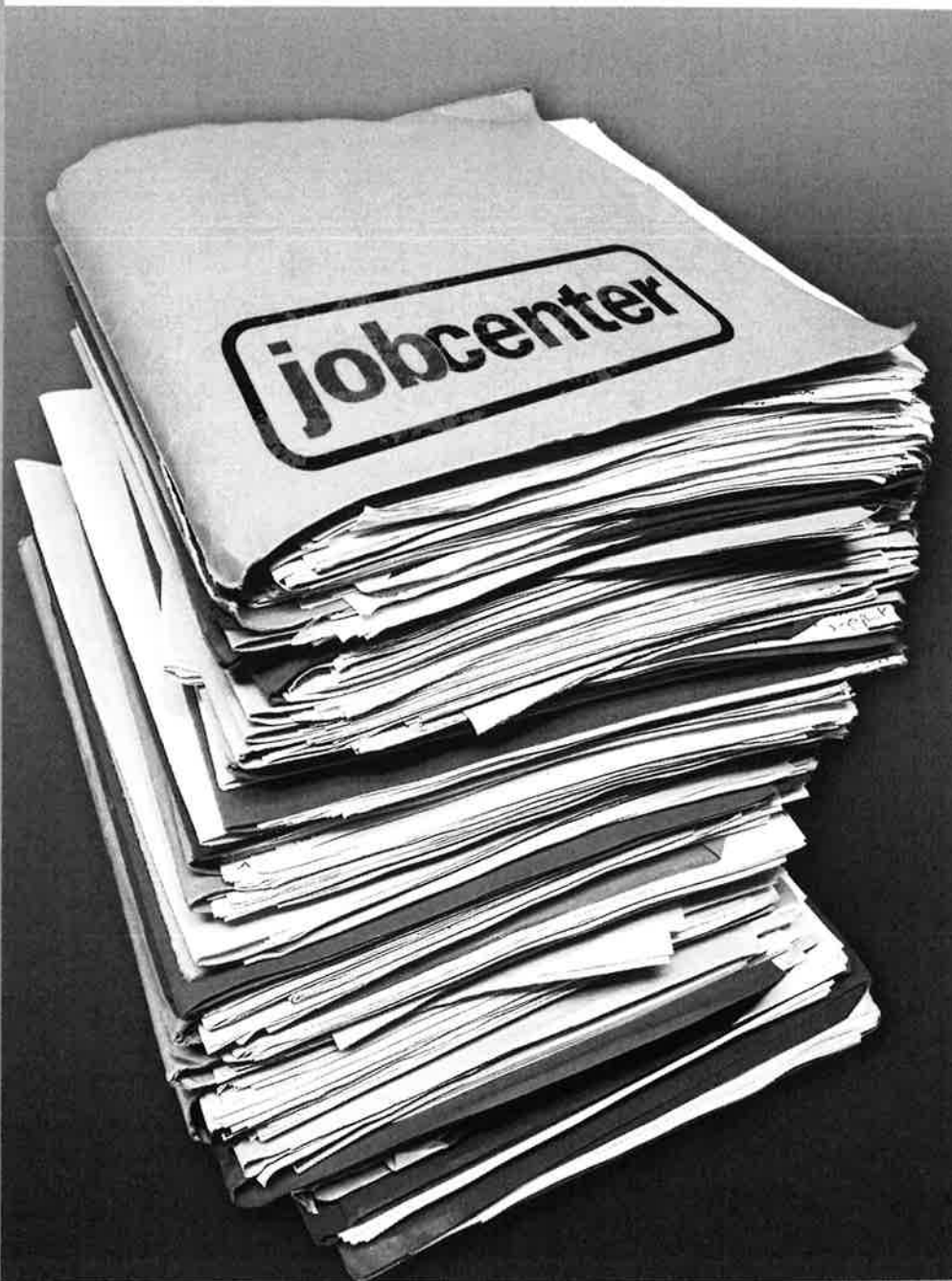
Soziale Sicherheit

Zeitschrift für Arbeit und Sozia



6
2015

D3-7248



**Interview mit
Jobcenter-Personalrat:**
»Sechs Monate
zur Einarbeitung
reichen nicht«

Selbstverwaltung:
Neuer Beirat von
Betroffenen
beim MDK

Mitgliederwettbewerb:
Wie weit können die
Kassen bei ihrer
Werbung gehen?

Langzeitarbeitslosigkeit:
Zögerlicher Neustart
bei öffentlich geförderter
Beschäftigung

Für Sie beigelegt:





Titelthema

**Arbeit
Soziales**

**Jobcenter:
Miese Arbeitsbedingungen –
falsche Bescheide**

408 Jobcenter sind die letzten Außenposten des Sozialstaats in Deutschland. Sie verwalten das Hartz-IV-System. Derzeit müssen sie sich um die Existenzsicherung von über sechs Millionen Menschen kümmern. Darunter sind knapp zwei Millionen Arbeitslose. Diese sollen sie in Arbeit integrieren. Doch die Vermittlungserfolge sind äußerst gering. Und viele Leistungsbescheide, die Hartz-IV-Empfänger bekommen, sind nicht korrekt. Wie kommt es dazu? Wo hapert es bei den Jobcentern und was müsste getan werden, um die Situation grundlegend zu verbessern?

- 217 HANS NAKIELSKI
Auch nach 10 Jahren Hartz IV:
Jobcenter sind für ihre Aufgaben nicht gerüstet
- 219 STEFAN SELL
Jobcenter:
Die letzten Außenposten des Sozialstaats und ihr Personal
- 225 INTERVIEW MIT PERSONALRAT UWE LEHMENSIEK
»Sechs Monate zur Einarbeitung reichen nicht«
- 230 KLAUS KEMPKENS
Beratung bei Arbeitsagenturen und Jobcentern:
Ein Vergleich der neuen SGB-III-Integrationsberatung (INGA) mit dem Hartz-IV-Fallmanagement

Position 212 INGO KOLF
Sonderprogramme gegen Langzeitarbeitslosigkeit:
Zögerlicher Neustart bei öffentlich geförderter Beschäftigung

Magazin 213 Neue solidarische private Erwerbsminderungsrente
214 **Personalia**
215 **Aus der Gesetzgebung**
216 **Termine**
216 Medizinische Behandlungsfehler: Kein Grund zur Entwarnung

Soziales 233 **»Ich habe immer eine Leidenschaft für Sozialpolitik gehabt«**
Interview mit dem neuen Abteilungsleiter für Sozialpolitik beim DGB Markus Hofmann

**Pflege
Selbst-
verwaltung** 237 STEFAN ETGETON
Beser gemeint als gemacht
Neue Betroffenenbeteiligung beim Verwaltungsrat des MDK
Vertreter von Pflegebedürftigen und Pflegeberufen sollen mitwirken

**Gesundheit
Pflege** 242 KNUT LAMBERTIN
DGB-Kritik wurde in zwei Punkten aufgegriffen
Versorgungsstärkungsgesetz vom Bundestag verabschiedet

Recht 243 FATIMA-ZAHRA ZAATAN
Der Wettbewerb um Mitglieder in der GKV:
Wie weit können die Kassen bei Werbeaktionen gehen?

Nachruf 250 **Traugott Wulfhorst †**

250 **Impressum**

Soziale Sicherheit Online

Das Plus für Abonnenten:

- Alle Beiträge ab 1/2014 online
 - Leistungsfähige Volltextsuche
 - Zeitsparende Kurzfassungen
 - Nützliche Arbeitshilfen
 - Links auf externe Quellen
- Zugangsdaten anfordern auf:
www.SozialeSicherheit.de/registrierung

Die gesetzlichen Krankenkassen werben um neue Mitglieder: z. B. mit Spots im Fernsehen, Gewinnspielen, Werbeanzeigen in Fußballstadien oder Geschenken. Doch wo sind die Grenzen der Kassen bei ihrer Werbung und den Werbeetats? Schließlich sind die Kassen Körperschaften des öffentlichen Rechts, die mit den Beiträgen ihrer Mitglieder sparsam umgehen müssen und einen sozialen Auftrag zur Gesundheitsversorgung haben...

HerausgeberInstitut der Wirtschaftsprüfer
in Deutschland e. V.**Hauptschriftleitung**

Dr. Karl-Heinz Armeloh

Fachlicher Beirat

WP StB RA Dr. Hans-Peter Alcher

WP StB Prof. Dr. Frank Beine

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

WP StB Karl Petersen

WP StB Dr. Stefan Schmidt

WP StB Prof. Dr. Peter Wollmert

www.wpg.de

ISSN 0340-9031 | JAHRGANG 68 | 1. JULI 2015



V

D3-22

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS**Die Wirtschaftsprüfung**

13 | 2015



DER BERATER DER WIRTSCHAFT

Prof. Dr. Heribert Hirte, LL.M. (Berkeley)

Das BilRUG zwischen Europarecht, nationalen Besonderheiten und Pensionsrückstellungen

Dr. Hans Friedrich Gelhausen und Dr. Timo Hermesmeier

629 Prüfungsaufträge im öffentlichen Sektor – Praxisfragen bei der Prüfung öffentlicher Unternehmen in Privatrechtsform

Prof. Dr. Matthias Schüppen und Dr. Alexandra Tretter

643 Aktienrecht 2015 – Jubiläum, Restposten und Reform

Prof. Dr. Henning Zülch, Matthias Höltken, M.Sc. und Gernar Ebner, M.Sc.

656 Zehn Jahre DPR – Ist das zweistufige Enforcement-System effektiv?

Martin Strücker, Michael Eisenhuth,

Dr. Karl-Heinz Lemnitzer und Heiko Sundermann

667 Neue Herausforderungen für den Wirtschaftsprüfer als Beteiligungsbewerter vor dem Hintergrund des Kapitalanlagegesetzbuches (IDW ES 12)

Freischaltcode WPg online

WF3-RTP6-4TTT-HR86

Prüfungsaufträge im öffentlichen Sektor 629

Aktienrecht 2015 643

Zehn Jahre DPR 656

Der Wirtschaftsprüfer als Beteiligungsbewerter (IDW ES 12) 667



EDITORIAL

Prof. Dr. Heribert Hirte, LL.M. (Berkeley)

Das BilRUG zwischen Europarecht,
nationalen Besonderheiten und
Pensionsrückstellungen 1

KOMPAKT

Aktuelles Stichwort

Neuregelung der Erbschaftsteuer..... 621

Prüfung

„Audit Committee Dialogue“ des
PCAOB 621

Prüfung von Anträgen im Förder-
programm „Horizont 2020“ 622

Rechnungslegung

IDW RS HFA 34: handelsrechtliche
Bilanzierung von Verbindlichkeits-
rückstellungen..... 622

„Landkarte“ der Nachhaltigkeits-
berichterstattung..... 622

Nachhaltigkeitskodex erfüllt neue
EU-Berichtspflicht 622

Änderungen am IFRS für KMU 622

Änderung von IAS 1 – Disclosure
Initiative..... 623

EFRAG – Personalie..... 623

Aus der Arbeit des FASB 623

Betriebswirtschaft

Impulspapier des BMWi zu
Industrie 4.0..... 624

Berufsrecht

IDW zum Abschlussprüfungs-
reformgesetz (AREG)..... 624

IDW zur Neuordnung des Rechts
der Syndikusanwälte..... 624

Umgang des Abschlussprüfers mit
Gesetzesverstößen..... 625

TTIP: Bedeutung für europäische
(Abschluss-)Prüfer? 625

Wirtschaftsrecht

Regierungskommission Corporate
Governance: Personalie 625

IDW zur Bestellung externer
Bewerter für Immobilien..... 625

Neue Geldwäscherichtlinie
verabschiedet 626

Konsultation zur Regulierung von
Finanzderivaten..... 626

BaFin ändert Verwaltungspraxis zu
Kreditfonds..... 626

Anpassung des Bankenabwicklungs-
rechts 626

EU-Kommission genehmigt
Änderungen des EEG 2014 627

Steuern

Schweiz: Automatischer Austausch
von Kontodaten..... 627

Reinvestitionsrücklage europa-
rechtswidrig 627

Steuerpolitische Herausforderungen
in Europa 628

Entwurf einer Neufassung der
KStR 2015..... 628

BEITRÄGE

Dr. Hans Friedrich Gelhausen und Dr. Timo Hermesmeier

Prüfungsaufträge im öffentlichen
Sektor – Praxisfragen bei der
Prüfung öffentlicher Unternehmen
in Privatrechtsform 629

Prof. Dr. Matthias Schüppen und Dr. Alexandra Tretter

Aktienrecht 2015 – Jubiläum,
Restposten und Reform..... 643

Prof. Dr. Henning Zülch, Matthias Höltken, M.Sc. und Germar Ebner, M.Sc.

Zehn Jahre DPR – Ist das zweistufige
Enforcement-System effektiv? 656

Martin Strücker, Michael Eisenhuth, Dr. Karl-Heinz Lemnitzer und Heiko Sundermann

Neue Herausforderungen für den
Wirtschaftsprüfer als Beteiligungsbewerter vor dem Hintergrund des
Kapitalanlagegesetzbuches –
Eine Einführung in IDW ES 12 667

STEUERN & RECHT

Einkommensteuer

Besteuerung der Versorgungsbezüge
internationaler und europäischer
Organisationen 674

Privates Veräußerungsgeschäft –
Verkauf unter aufschiebender
Bedingung innerhalb der Ver-
äußerungsfrist – Eintritt der
Bedingung nach Ablauf der Frist..... 674

Gewerbesteuer

Volle „Schachtelprivilegierung“ im
gewerbesteuerrechtlichen Organ-
kreis infolge sog. Bruttomethode 676

Umsatzsteuer

Vorsteuerkorrektur bei Rabatt-
gewährung innerhalb einer in einem
anderen Mitgliedstaat beginnenden
Lieferkette 678

Leistungsort bei Kongressen..... 679

Bewertungsgesetz

Vorläufige Einheitswert-
feststellungen und vorläufige
Festsetzungen des Grund-
steuermessbetrags 680

BIBLIOTHEK

Neue Bücher..... IV

Rezensionen..... IV

Zeitschriftenspiegel..... VI

Impressum VIII

Miet- und Immobilienrecht

Von Michael Drasdo

Ist die Wohnungseigentümergeinschaft „Verbraucher“? (BGH)	385
Grunderwerbsteuer bei vertraglicher Baulandumlegung (BVerfG)	386
Gebühr für notariellen Entwurf? (BGH)	386
Verwalterstellung als Bauträger im Gewährleistungsprozess (OLG Stuttgart)	387
Aufruhr um Berliner Mietspiegel und die „Mietpreisbremse“	387

Familienrecht

Von Martin Haußleiter und Barbara Schramm

<i>J. Pasche</i> , Abänderung vorläufiger Unterhaltsentscheidungen	388
Vergleich über Ehegattenunterhalt für Sozialhilfeempfänger ist wirksam (OLG Frankfurt a.M.)	389
Zugewinnausgleich und Verbraucherinsolvenz (OLG Naumburg)	389
Risikoschutz und Teilungsordnung des Versorgungsträgers (BGH)	390
Abänderungszeitpunkt beim Versorgungsausgleich (OLG Oldenburg)	390

Erbrecht

Von Wolfgang Roth

Räumung eines Messie-Hauses – keine Erbschaftsteuerminderung (FG Baden-Württemberg)	391
Pflicht zur Beiziehung medizinischer Unterlagen bei Testierunfähigkeit (OLG Karlsruhe) ...	391
Vor- und Nacherbschaft bei „gestreckter“ Wohnungszuweisung (OLG Schleswig)	392

Verkehrsrecht

Von Rainer Heß und Michael Burmann

<i>A-K. Knauf</i> , Das Sichtfahrgebot im Straßenverkehr	393
Verweis auf Partnerwerkstatt des Versicherers bei fiktiver Abrechnung (BGH)	394
Indiztatsachen gegen eine Unfallmanipulation (OLG Köln)	394
Alleinhaftung eines betrunkenen Fußgängers (OLG Celle)	395

Baurecht

Von Stefan Weise und Tobias Hänsel

Kein Nachtrag bei enttäuschten Kalkulationserwartungen (OLG Koblenz)	396
Kein Ersatz der Kosten eines Beweisverfahrens ohne Mängelrüge (OLG Frankfurt a.M.) ...	396
Vorauszahlung keine taugliche Sicherheit nach § 648a BGB (OLG Köln)	397
Vertragsstrafe entfällt nur bei gravierenden Beeinträchtigungen (OLG Zweibrücken)	397
Keine Aufteilung geforderter Referenzen (VergKammer Sachsen)	398

Gesellschaftsrecht

Von Dieter Leuring und Daniel Rubner

<i>D. Leuring/H.-C. Keßler</i> , Die Informationsweitergabe im faktischen Konzern	399
Exkulpation des Vorstandsmitglieds wegen Rechtsirrtums (BGH)	400
Erledigung des Statusverfahrens durch Wegverschmelzung (BGH)	401

Arbeitsrecht

Von Marcel Grobys und Robert von Steinau-Steinrück

Urlaubsgewährung nach fristloser Kündigung (BAG) 402
 Betriebsübergang – Vorliegen eines übertragungsfähigen Betriebsteils (BAG) 402
 Betriebsänderung im Konzern (BAG) 403
 Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats bei Beurteilungsgrundsätzen (BAG) 404
 Neue Vorabentscheidungsersuchen des BAG 404

Insolvenzrecht

Von Michael Dahl und Raul Taras

U. Jansen, Verwalterhaftung bei Fehlüberweisungen nach Eröffnung 405
 Nachweis der Zahlungsunfähigkeit im Anfechtungsprozess (BGH) 406
 Ablehnung der Eigenverwaltung wegen zu hoher Kosten (AG Freiburg) 407

Strafrecht

Von Klaus Leipold und Stephan Beukelmann

Anwendbarkeit deutschen Strafrechts bei Auslandstaten (BGH) 408
 Geheimdienstliche Agententätigkeit gegen die Bundesrepublik (BGH) 408
 Steuerhinterziehung durch Verschweigen von Vorschenkungen (BGH) 409
 Thumbnails von Bildern mit kinderpornographischem Inhalt (OLG Düsseldorf) 409
 Folgen der Nichtgewährung des letzten Worts an den Angeklagten (OLG Celle) 410
 Neuregelung der Vorratsdatenspeicherung 410

Verfahrens- und Kostenrecht

Von Norbert Schneider

N. Schneider, Verjährungseinwand bei der Kostenerstattung 411
 Kostenerstattung bei Rücknahme der Berufung (OLG Celle) 412
 Erstreckung der Beiordnung auf Mehrwertvergleich (OLG Dresden) 412
 Kostenerstattung bei Anwaltswechsel nach Gesetzesänderung (AG Kleve) 413

Anwalt und Kanzlei

Von Christian Dahns

Umgehung des Gegenanwalts (AnwGH Sachsen) 414
 Harsche Kritik gegenüber einer Gemeinde (AnwG Oldenburg) 414
 Regierungsentwurf zur Neuordnung des Rechts der Syndikusanwälte 415

ISSN 1613-4621

NJW Spezial

Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten

Schriftleitung:

Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg*, Beethovenstraße 7 b, 60325 Frankfurt a. M., Postanschrift: Postfach 11 0241, 60037 Frankfurt a. M., Telefon: (069) 75 60 91-0, Telefax: (069) 75 60 91-49, E-Mail: njw@beck-frankfurt.de, Internet: www.njw.de

Redaktion:

Rechtsanwältin *Nathalie Dennier* (Verkehrsrecht); Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg* (Insolvenzrecht); Rechts-

anwältin *Anje Glinski* (Anwalt' und Kanzlei); Rechtsanwältin *Irina Huth* (Familienrecht); Rechtsanwalt *Dr. Andreas Kappus* (Miet- und Immobilienrecht); Rechtsanwältin *Dr. Maria Naucke-Lönker* (Erbrecht und Schlussredaktion); Rechtsanwältin *Esther Noske*, LL.M. (Verfahrens- und Kostenrecht sowie Koordination); Rechtsanwalt Prof. Dr. *Achim Schunder* (Arbeitsrecht); Rechtsanwältin *Dr. Monika Spiekermann* (Bau- recht); Rechtsanwalt *Dr. Stephan Tausch* (Strafrecht); Rechtsanwalt Prof. Dr. *Martin Weber* (Gesellschaftsrecht).

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt

auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6229-802, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise:

Zweimal im Monat als Beilage zur NJW.

Bezugspreis 2015:

Der Bezugspreis von NJW-Spezial ist im Bezugspreis von NJW enthalten. Jahrestitel und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Druck: Mayr Miesbach GmbH, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach.

NJW-Inhalt

Aufsätze

Michael Wilhelm Weber

Vom Freistellungsanspruch zum Zahlungsanspruch

Bei der Regulierung von Verkehrsunfällen argumentieren Schädiger und ihre Versicherer häufig, sie hätten noch keinen Ersatz zu leisten, weil die Rechnung für Werkstatt, Mietwagen oder Gutachter noch nicht bezahlt sei. Der Autor untersucht, wann ein Freistellungsanspruch besteht und wann der Geschädigte auf einen Zahlungsanspruch übergehen kann.

1841

Franziska Hohnstein

Der gesetzliche Mindestlohn – auch Folgen für die Logistikbranche?

Ein halbes Jahr nach Einführung besteht noch immer Unsicherheit bei der Anwendung des Mindestlohngesetzes. Die Autorin nimmt Probleme unter die Lupe, von denen insbesondere, aber nicht nur die Logistikbranche betroffen ist, etwa die Berechnung des Mindestlohns, die Dokumentationspflicht sowie die Haftung in Subunternehmerverhältnissen.

1844

Christiane von der Tann

Die künstliche Befruchtung in der gesetzlichen Krankenversicherung

Dass nur bei Ehepaaren die Krankenkasse die Kosten einer künstlichen Befruchtung anteilig tragen muss, nicht aber bei Lebenspartnern, unverheirateten Paaren oder Singles, wird von vielen als ungerecht empfunden. Nach einem Seitenblick auf die Privatversicherung lotet die Autorin die verfassungsrechtlichen Grenzen einer möglichen Gleichstellung aus.

1850

Zur Rechtsprechung

Hubert Schmidt

Flugzeitenbestimmung bei Pauschalreisen

(BGH, NJW 2014, 3721)

1854

Bericht

Johannes Hager/Alexander Müller-Teckhof

Die Entwicklung des Notarrechts in den Jahren 2014/2015

1857

Kanzlei & Mandat

Carsten Krumm

Verteidigung von Fahranfängern nach Alkoholfahrt

1863

Buchbesprechungen

Habersack/Huber/Spindler: Festschrift für Eberhard Stolz zum 65. Geburtstag (*Eberhard Kramer*); Dreher/Hoffmann/Kling: Kartell- und Wettbewerbsrecht der Versicherungsunternehmen (*Wolfgang Voit*)

1866

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Dokumentation	18
Europäische Gesetzgebung – das verkaufte Wunder (<i>U. Karpenstein</i>)		Sprachwissenschaftler im Dienste von Justitia (<i>I. Thormann</i>)		Rubrikenmarkt	25
Gesetzgebung	6	Forum	14	web.report	28
Rechtsprechung in Kürze	6	Die statusrechtliche Anerkennung der Syndikusanwälte (<i>P. Hamacher</i>)		Stellenmarkt	29
Entscheidung der Woche	10	Aus der Anwaltschaft	16	Beck'sche Zeitschriften	34
Leserforum	10	Stabiles Wachstum bei den Fachanwaltschaften (<i>S. Göcken</i>)		Buchhinweise	36
				Veranstaltungshinweise	38
				Kommendes Heft/Impressum	40



Rechtsprechung

BVerfG	25.04.15 – 1 BvR 2314/12	Rückwirkende Feststellung der Tarifunfähigkeit der CGZP – Rechtsstaatsprinzip	1867
BWStGH	23.03.15 – 1 VB 2/15	Gehörsverletzung wegen Nichteinholung einer Auskunft des Nachlassgerichts	1869
BGH	18.03.15 – VIII ZR 242/13	Aus für die Quotenabgeltung in Miet-AGB – Ersatz wegen exzessiven Rauchens	1871
BGH	18.03.15 – VIII ZR 21/13	Gesaminfektion der Dekorationslastabwälzung bei unwirksamem Klauselbestandteil	1874
BGH	11.03.15 – VII ZR 270/14	Schadensersatz für Baumängel vor Sanierung ohne Umsatzsteuer	1875
BGH	22.04.15 – XII ZB 577/14	Fehlende Eignung der als Betreuer vorgeschlagenen Person in einem Aufgabenkreis	1876
BGH	29.04.15 – XII ZB 236/14	Vermögen und Altersvorsorge des zum Elternunterhalt Verpflichteten (Anm. W. Born)	1877
BGH	08.04.15 – IV ZR 161/14	Wirksamkeit der Kündigung einer ererbten Darlehensforderung durch einen Miterben	1881
BGH	24.11.14 – NotSt (Brfg) 1/14	Beurkundung widersprüchlicher Klauseln als notarielle Pflichtverletzung	1883
OLG Brandenburg	03.12.14 – 4 U 40/14	Verjährung der Mängelansprüche gegen Architekten (Anm. H. Fuchs)	1888
OLG München	09.02.15 – 34 Wx 43/15	Grundbucheinsichtsrecht des Sicherungshypothek vorbereitenden Bauunternehmers	1891
OLG München	23.01.15 – 10 U 299/14	Kollision zwischen Abbieger und alkoholisiertem Überholer (Anm. A. Geipel)	1892
OLG Koblenz	27.02.15 – 3 W 95/15	Umdeutung der einseitigen Erledigungserklärung im selbstständigen Beweisverfahren	1896
KG	03.11.14 – 2 Ws 356/14 – 141 AR 525/14	Verteidigerbestellung in Vollstreckungsverfahren	1897
OVG Berlin-Bbg.	15.04.15 – OVG 6 M 135/14	Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten zur Ausübung des Umgangsrechts	1898
OVG Berlin-Bbg.	04.02.15 – OVG 3 S 92/14	Sorgfaltspflicht des Rechtsanwalts zur Wahrung der Rechtsmittelfrist (Ls.)	1899
BAG	26.03.15 – 2 AZR 237/14	Sonderkündigungsschutz bei In-vitro-Fertilisation bereits ab Embryonentransfer	1899
BSG	18.11.14 – B 1 A 1/14 R	Kostenübernahme der künstlichen Befruchtung bei Unverheirateten durch GKV	1903

Mit Beilage

NJW-Halbjahresregister I/2015

NJW-Inhalt

Aufsätze

Thomas Dreier

Elektronische Leseplätze in Bibliotheken – Ein Urteil zum Nachteil von Autoren und Verlagen

Bibliotheken dürfen digitalisierte Werke an Leseplätzen unter bestimmten Umständen zum Lesen und sogar zum Ausdrucken und Speichern bereithalten – das urteilte jüngst der BGH. Die Analyse des Autors ergibt, dass dadurch der urheberrechtliche Interessenausgleich empfindlich gestört wird, vor allem zu Lasten von Verlagen und Autoren.

1905

Marc-Philippe Weller / Bettina Rentsch / Chris Thomale

Schmerzensgeld nach Flugzeugunglücken

Opfer eines Flugzeugabsturzes bzw. ihre Angehörigen haben, je nach anwendbarem Recht, sehr unterschiedliche Ansprüche. Die Autoren beleuchten die völker-, europa- und nationalrechtliche Rechtslage. Sie plädieren für die Schaffung eines einheitlichen kollisionsrechtlichen Flugunfallstatuts, das die rechtliche Gleichbehandlung aller Opfer ermöglicht.

1909

Christian Zieglmeier

Die sozialversicherungsrechtliche Statusbeurteilung – ein unterschätztes Compliancerisiko

Stuft ein Arbeitgeber seine Beschäftigten sozialversicherungsrechtlich falsch ein, kann das sehr teuer werden: Es drohen eine fünffache Beitragspflicht und zudem die straf- und zivilrechtliche Haftung der im Unternehmen verantwortlichen Personen. Der Autor erläutert die Risiken und gibt Hinweise zur Schaffung einer effektiven Compliance-Struktur.

1914

Zur Rechtsprechung

Isabel Schübel-Pfister

Koordinatensystem für die Richter- und Beamtenbesoldung

(BVerfG, NJW 2015, 1935)

1920

Bericht

Jutta Wittler / Björn Kupczyk

Entwicklung des privaten Baurechts (BGB und VOB/B) seit Dezember 2014

1922

Forum

Benno Heussen

Richterliche Berufsethik aus der Sicht eines Rechtsanwalts

1927

Buchbesprechungen

Wabnitz/Janovsky: Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts (*Markus Rübenstahl*); Schöne: Vertragshandbuch Stromwirtschaft (*Stephan Manuel Nagel*); Heckschen/Herrler/Starke: Beck'sches Notarhandbuch (*Jörg Munzig*)

1933

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Dokumentation	18
Mathematische Gesetze vor Gericht (<i>M. Möller</i>)		Anwaltlicher Notdienst für Gipfelgegner (<i>V. Specklin</i>)		Rubrikenmarkt	27
Gesetzgebung	6	Standpunkt	14	web.report	32
Rechtsprechung in Kürze	6	Fahrzeugführerablenkung – Es ist Zeit zu handeln! (<i>D. Weingarten</i>)		Stellenmarkt	33
Entscheidung der Woche	10	Aus der Justiz	16	Beck'sche Zeitschriften	38
Nachrichten	10	OLG-Präsidenten wollen Reformen im Prozessrecht (<i>S. Rebehn</i>)		Buchhinweise	40
Zahlen der Woche	10			Personalien	42
				Kommendes Heft / Impressum	44

Rechtsprechung

BVerfG	05.05.15 – 2 BvL 17/09 ua	Amtsangemessenheit der Besoldung von Richtern und Staatsanwälten	1935
BGH	13.01.15 – XI ZR 303/12	Rückabwicklung eines nichtigen Darlehensvertrags im Dreieck	1948
BGH	26.03.15 – VII ZR 92/14	Unwirksamkeit bauvertraglicher Rückgabeklausel zur Gewährleistungsbürgschaft	1952
BGH	03.02.15 – II ZR 335/13	Ansprüche bei Kündigung einer stillen Gesellschaft	1956
BGH	16.04.15 – IX ZR 6/14	Keine Vorsatzanfechtung allein wegen Bitte um Ratenzahlung (Anm. M. G. Tischler)	1959
BGH	06.11.14 – I ZR 26/13	Unzulässiges Werbegeschenk – Kostenlose Zweitbrille (Anm. E. Mand)	1960
BGH	15.04.15 – XII ZB 330/14	Beschwerdebefugnis des Vorsorgebevollmächtigten	1963
BGH	15.04.15 – XII ZB 534/14	Beschwerde des Testamentsvollstreckers gegen Festsetzung der Betreuervergütung	1965
BGH	08.04.15 – VII ZB 62/14	Auslegung des Fristverlängerungsantrags – Umfang gerichtlicher Fristverlängerung	1966
OLG Koblenz	04.03.15 – 3 U 1042/14	Ersatz der Untersuchungskosten bei unberechtigter Mängelrüge	1967
OLG Naumburg	08.12.14 – 1 U 34/14	Anforderungen an die Darlegung eines Behandlungsfehlers	1969
OLG Karlsruhe	02.04.15 – 18 UF 70/14	Ausgleich des Anrechts beim Rechtsanwaltsversorgungswerk	1971
OLG Hamm	30.01.15 – II-6 UF 98/14	Fehlerkorrektur bei der Abänderung des Versorgungsausgleichs	1972
OLG Frankfurt a. M.	11.02.15 – 1 Ss 294/14	Mitteilungs- und Aufklärungspflichten bei Verständigung – Bewährungsauflagen	1974
BVerwG	25.03.15 – 9 B 65/14	Wiedereinsetzung nach Versäumung der Beschwerdefrist	1976
OVG Münster	19.11.14 – 5 B 1276/14	Vernehmung einer Vertrauensperson in einem Strafverfahren – Sperrerklärung	1977
BAG	20.11.14 – 2 AZR 755/13	Ordentliche Kündigung wegen häufiger Kurzerkrankungen – bEM (Anm. M. Kock)	1979
BAG	10.12.14 – 7 AZR 1009/12	Befristung einer Arbeitszeitverringerung (Ls.)	1984

Mit Beilage: NJW-Spezial Heft 13/2015

Aus dem Inhalt:

- Familienrecht: Abänderung vorläufiger Unterhaltsentscheidungen
- Verkehrsrecht: Das Sichtfahrgebot im Straßenverkehr
- Gesellschaftsrecht: Die Informationsweitergabe im faktischen Konzern
- Insolvenzrecht: Verwalterhaftung bei Fehlüberweisungen nach Eröffnung
- Verfahrens- und Kostenrecht: Verjährungseinwand bei der Kostenerstattung
- Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht, Anwalt und Kanzlei: Rechtsprechungsübersichten



D3-7212

VersR

Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht

Mit Beilage Ausland Heft 3

VersR 2015, 781–828

19

Aufsätze

Dreher, Prof. Dr. Meinrad
 Versicherungsschutz für die Verletzung von Kartellrecht oder von Unternehmensinnenrecht in der D&O-Versicherung und Ausschluss vorsätzlicher oder wissentlicher Pflichtverletzungen 781

Kornes, Roland
 Die Abfindung von Personenschadensersatzansprüchen: Abfindungszins, Lebenserwartung, Sterbetafeln – Bewertung der aktuellen Parameter und Ausblick – 794

Göbel, Jan Holger
 Der Honorararzt als Wahlarzt und seine Abrechnung nach GOÄ 809

Mesch, Dr. Gerrit
 Die Verfassungsmäßigkeit des zwingenden Selbstbehalts in der D&O-Versicherung nach § 93 Abs. 2 S. 3 AktG 813

Kleinere Beiträge

Mandler, Tobias
 Rückwirkende Umstellung in den Notlagentarif bei abgeschlossenen Ruhezeiten – Zugleich Anmerkung zu dem Urteil des KG vom 7. 11. 2014 (6 U 194/11) VersR 2015, 440 – 818

Fajen, Dr. Katharina Maria
 Die unerwartete schwere Erkrankung als Versicherungsfall in der Reiserücktrittsversicherung 820

Bücher 823

Literaturhinweise 827

Versicherungsrecht





MR-Int 1-2/2015

Inhalt/Table of Contents

URHEBERRECHT/ COPYRIGHT LAW	<i>Nikolaus Kraft</i> Die öffentliche Wiedergabe von Programmen in Satellitenbouquets	3
	<i>Victoria Savina</i> Recent Developments in Russian Copyright Law	8
	Internet-Browsing – Bildschirm- und Cache-Kopien EuGH 05.06.2014, C-360/13 – Public Relations Consultants Association Ltd gg. Newspaper Licensing Agency Ltd u.a. – „PRCA/NLA“ (Anm. <i>Michel Walter</i>)	13
	Reproduktionen auf Leinwand – Verbreitungsrecht – Erschöpfung EuGH 22.01.2015, C-419/13 – Art & Allposters International BV gegen Stichting Pictoright – „Art & Allposters“ (Anm. <i>Felix Daum</i>)	17
	Direktübertragung einer Sportveranstaltung im Web EuGH 26.03.2015, C-279/13 – C More Entertainment AB gegen Linus Sandberg – „C More Entertainment“ (Anm. <i>Michel Walter</i>)	22
	Vergütungspflicht für Speicherkarten in Mobiltelefonen EuGH 05.03.2015, C-463/12 – Copydan Båndkopi gegen Nokia Danmark A/S – „Copydan/Nokia Danmark“	24
IT-RECHT	<i>Thomas Söbbing</i> Third Party Maintenance – Richtungsweisende Urteile in den USA	33
	Russland: Neue Anforderungen zur Lokalisierung der Verarbeitung von Personendaten (<i>Th. Söbbing</i>)	36
E-COMMERCE-RECHT	Haftung des Betreibers einer Online-Zeitung als Content-Provider EuGH 10.09.2014, C-291/13 – Sotiris Papasavvas gegen O Fileleftheros Dimosia Etairia Ltd u.a. – „Papasavvas“ (Anm. <i>Clemens Thiele</i>)	37
MEDIENRECHT	Ausstrahlung eines mit versteckter Kamera aufgenommenen Gesprächs im Fernsehen Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (2. Kammer) 24.02.2015, Affaire Haldimann u.a. c. Suisse, Nr. 21830/09	41
	Literatur	44
	Ludwig Gieseke zum 90. Geburtstag (<i>A. Götz v. Olenhusen</i>)	44
	Impressum	3. Umschlagseite



Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
INTERNATIONALE TEIL

GRUR Int

Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
In Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb

7-8/2015

Seiten 625–780

64. Jahrgang – Juli/August 2015

Herausgegeben von Josef Drexl und Reto Hilty
in Gemeinschaft mit Joachim Bornkamm und Ansgar Ohly

INHALT

GRÜßWORT

- 625** ANSGAR OHLY
Gerhard Schricker zum 80. Geburtstag

AUFSÄTZE

- 626** THEO BODEWIG
Einige Überlegungen zur Erschöpfung bei Zwangslizenzen an standardessentiellen Patenten
- 635** ADOLF DIETZ
Zusammenhänge zwischen Vertragsdauer und Schutzdauer (insbesondere am Beispiel der jüngsten Schutzdauererlängerung bei ausübenden Künstlern)
- 648** THOMAS DREIER
Überlegungen zur Revision des Schrankenkatalogs der Richtlinie 2001/29/EG
- 657** HORST-PETER GÖTTING
Satirische Meinungsäußerungen über Prominente in der Werbung
- 664** MAXIMILIAN HAEDICKE
Beschränkung der Parodiefreiheit durch europäisches Urheberrecht?
- 670** RUDOLF KRAßER
Berührungspunkte zwischen Anspruchsauslegung und Prüfung der Schutzwürdigkeit im Patentrecht
- 677** MICHAEL LEHMANN
Digitalisierung, Cloud Computing und Urheberrecht
- 681** MATTHIAS LEISTNER
Die deutsche Privatkopieausnahme nach den *ACI Adam-* und *Copydan Båndkopi-* Urteilen des EuGH
- 687** AXEL METZGER
Die Entwicklung des Rechtsbruchtatbestands nach der Umsetzung der UGP-Richtlinie – ein Zwischenbericht
- 693** ANSGAR OHLY
Urheberrecht und UWG

MITTEILUNG

- 704** RETO M. HILTY/KAYA KÖKLÜ/ANNETTE KUR/SYLVIE NÉRISSON/JOSEF DREXL/SILKE VON LEWINSKI
Positionspapier des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb zur Umsetzung des WIPO-Vertrags von Marrakesch über eine zwingende urheberrechtliche Schranke zugunsten von Blinden, Sehbehinderten und Menschen mit Leseschwäche

PATENTRECHT

- USA 709** U.S. Court of Appeals 11.5.2015
Keine Beschwerdemöglichkeit vor der ITC gegen Import von patentverletzenden Geräten bei rein qualitativ begründetem U.S.-Inlandsbezug des Beschwerdeführers – **Lelo v. Internat. Trade Commission**

MARKENRECHT

- Österreich 711** OGH 16.12.2014 – 4 Ob 211/14d, 4 Ob 212/14a, 4 Ob 213/14y, 4 Ob 214/14w
Verwechslungsgefahr bei Serienmarken – **Mc-Serienmarken**

WETTBEWERBSRECHT

- EU 714** EuGH 29.4.2015 – C-148/14
System und Sanktionen für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten in der Union – **Nordzucker**
- Österreich 718** OGH 18.11.2014 – 4 Ob 148/14i
Verhinderung der Eintragung einer Gemeinschaftsmarke aufgrund eines älteren nationalen Kennzeichenrechts – **Fashion One**
- Österreich 722** OGH 9.4.2015 – 2 Ob 204/14k
EuGH-Vorlage zum anwendbaren Recht bei grenzüberschreitender Verbandsklage gegen missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen des elektronischen Geschäftsverkehrs – **Grenzüberschreibende Verbandsklage**
- Deutschland 726** BGH 16.4.2015 – I ZR 130/13
EuGH-Vorlage zur Zulassungspflicht bei in einer Apotheke hergestellten Arzneimitteln – **Weihrauch-Extrakt-Kapseln**
- Deutschland 729** BGH 30.4.2015 – I ZR 153/13
EuGH-Vorlage zum Konformitätsbewertungsverfahren bei aus dem EU-Ausland parallelimportierten Blutzuckerteststreifen – **Teststreifen zur Blutzuckerkontrolle**

LEBENSMITTELRECHT

- EU 732** EuGH 4.6.2015 – C-195/14
Irreführende Tee-Etikettierung mit nicht vorhandener Zutat – **Teekanne**

URheberRECHT

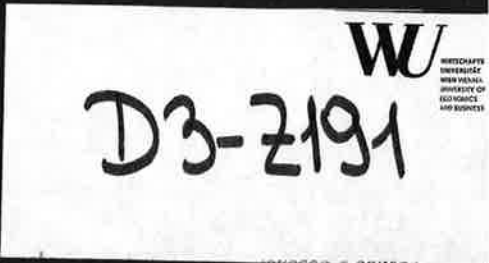
- EU 736** EuGH 13.5.2015 – C-516/13
Erstreckung des ausschließlichen Verbreitungsrechts auf zum Erwerb anregende Werbung – **Dimensione Direct Sales und Labianca**
- USA 738** U.S. Court of Appeals 29.4.2015
Urheberrechtsschutz für zweidimensionales Holzdesign eines Laminatbodens – **Home Legend v. Mannington Mills**

DESIGNRECHT

- SCHWEIZ 742** Handelsgericht des Kantons Aargau 5.3.2014 – HOR.2013.23
Design- und wettbewerbsrechtlicher Schutz eines Küchengeräts – **Rollmatte**

KARTELLRECHT

- EU 750** EuGH 6.5.2015 – C-674/13
B2B-Paketdienst der Post als eigenständiger Markt und Pflicht zur Rückforderung von Pensionssubventionen als unzulässiger Beihilfe – **Kommission / Deutschland [B2B-Paketdienst]**
- EU 754** EuG 28.1.2015 – T-341/12
Amtliche Veröffentlichung von Informationen des Kronzeugen in europäischen Kartellverfahren – **Evonik Degussa / Kommission [WPP-Beschluss]**



Die Privatstiftung

Nationales und internationales Stiftungsrecht

Schriftleitung

Georg Kodek, Daniel Varro, Johannes Zollner



56 | Beiträge

Das Änderungsrecht des Stiftungsvorstands

Zurab Simonishvili

71 |

Österreichische (Höchst-)Gerichte zu liechtensteinischen Stiftungen
aus steuerlicher Sicht

Michael Petritz

78 | Rechtsprechung

Änderung der Stiftungserklärung durch den Stiftungsvorstand

Johannes Zollner

→ Editorial	53
<i>Von Georg E. Kodek, Daniel Varro und Johannes Zollner</i>	

Beiträge

→ Das Änderungsrecht des Stiftungsvorstands	56
Der OGH hatte sich in einer aktuellen Entscheidung mit der Änderungsbefugnis des Stiftungsvorstands nach Entstehen der Privatstiftung zu befassen. Dieses Judikat wird zum Anlass genommen, sich mit einigen grundlegenden Fragen zur Gestaltung der Stiftungserklärung durch den Vorstand nach Entstehen der Privatstiftung auseinanderzusetzen. <i>Von Zurab Simonishvili</i>	
→ Überblick: Ausgewählte liechtensteinische Entscheidungen 2014	62
Durch die am 1. 4. 2009 in Kraft getretene Totalrevision des liechtensteinischen Stiftungsrechts wurde zu einem großen Teil die stRsp in das Gesetz aufgenommen. Ungeachtet dessen nimmt die Judikatur weiterhin einen zentralen Stellenwert bei der Weiterentwicklung des Stiftungsrechts ein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die liechtensteinischen Gerichte neben dem geltenden Stiftungsrecht auch immer noch mit altrechtlichen Stiftungen auseinandersetzen müssen, die vor Inkrafttreten der Reform errichtet worden sind. Im vergangenen Jahr wurden der OGH und der StGH sehr häufig mit Fragen zur Begünstigtenstellung und der Abberufung von Stiftungsräten konfrontiert. <i>Von Ines Wohlgenannt</i>	
→ Die Besteuerung der liechtensteinischen Stiftung in Liechtenstein	68
Immer wieder wird gemunkelt, die liechtensteinische Stiftung sei vorteilhaft wegen der günstigen laufenden Besteuerung. Doch was steckt dahinter? Wann ist die laufende Besteuerung besser als die einer österreichischen Privatstiftung und wann eben nicht? <i>Von Renatus Kühne</i>	
→ Österreichische (Höchst-)Gerichte entscheiden zu liechtensteinischen Stiftungen aus steuerlicher Sicht	71
Das letzte halbe Jahr hat bereits drei Entscheidungen zur im Steuerrecht spannenden und bislang gerichtlich nicht geklärten Frage zur Einordnung von ausländischen, im Speziellen liechtensteinischen, Stiftungen gebracht. Diese Entscheidungen werden in der Folge dargestellt und ihre Bedeutung erläutert. <i>Von Michael Petritz</i>	

Rechtsprechung

Stiftungsprüfung

→ Zur Funktionsperiode des Stiftungsprüfers	75
OGH 19. 3. 2015, 6 Ob 37/15g <i>Mit Anmerkung von Florian Dollenz</i>	

Stiftungsrecht Österreich

- Mindestfunktionsperiode und Rekurslegitimation einzelner Vorstandsmitglieder im Eintragungsverfahren 78
OGH 19. 11. 2014, 6 Ob 140/14b
Mit Anmerkung von Johannes Zollner
- Bedenken gegen die Eintragung einer Änderung der Stiftungsurkunde 85
OGH 19. 11. 2014, 6 Ob 141/14z
- Zur Rechtsmittellegitimation im Verfahren über die Bestellung eines Prozesskurators 86
OGH 19. 11. 2014, 6 Ob 148/14d
- Löschung von Mitgliedern des Stiftungsvorstands 87
OGH 15. 12. 2014, 6 Ob 136/14i
- Keine Subsidiarität der gerichtlichen Abberufung von Organmitgliedern 88
OGH 15. 12. 2014, 6 Ob 137/14m
- Nachträgliche Änderung der Ausübungsmodalitäten des Änderungsrechts ... 89
OGH 15. 12. 2014, 6 Ob 210/14x
Mit Anmerkung von Franz Hartlieb
- Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung und Löschung der Stiftung 95
OGH 27. 4. 2015, 6 Ob 230/14p

Stiftungsradar

- Stiftungsradar 96
Von Franz Hartlieb, Matthias Schimka, Marco Thorbauer und Marie-Theres Volgger

Standards

- Impressum 53

Auf den Inhalt kommt es an.

Fachzeitschriften von MANZ – www.manz.at/angebote

MANZ

ÖJZ aktuell 589

Beiträge

→ Haftung für technische Hilfsmittel *de lege ferenda* 593

Im Rahmen der Diskussion zur Reform des Schadenersatzrechts wurde eine Regelung der Haftung für technische Hilfsmittel, die anstelle von Gehilfen eingesetzt werden, sowohl im vertraglichen als auch im deliktischen Bereich vorgeschlagen. Eine Schädigung, die auf einen Fehler des technischen Hilfsmittels zurückzuführen ist, solle – ähnlich wie bereits von einigen Stimmen *de lege lata* vertreten – die Haftung des Geschäftsherrn in vergleichbarer Weise auslösen wie ein ihm auf Grund der Gehilfenhaftung zuzurechnendes schädigendes Verhalten eines Gehilfen. Die systematische Stellung der vorgeschlagenen Regelung wirkt ebenso wie die inhaltliche Ausgestaltung einige Fragen auf, weswegen diese Aspekte *de lege ferenda* genauer untersucht werden sollten.

Von *Eva Ondreasova*

→ *Ingmar* und *Unamar* 598

Zur Anwendung international zwingender Bestimmungen im europäischen Kollisionsrecht

Der Beitrag analysiert die jüngste Entscheidung des EuGH über die international zwingende Wirkung des Handelsvertreteranspruchs und untersucht ausgehend davon das europäische Eingriffsnormverständnis sowie sein Zusammenspiel mit den Grundfreiheiten.

Von *Judith Schacherreiter* und *Thomas Thiede*

→ Wider die Abkehr von Opferorientierung, Ausgleich und Wiedergutmachung . . . 605

Restorative Potenziale im österreichischen Strafrecht

Der Beitrag beleuchtet einleitend die Gesetzwerdung des Tatausgleichs im Jahr 1989 als spektakuläre Zäsur in Österreichs strafrechtlicher Theorie und Praxis. Warum trotz günstiger empirischer Ergebnisse die Zuweisungen zum Tatausgleich sinken, wird anschließend analysiert. Abschließend werden im Strafrecht Bereiche identifiziert, in denen eine Ausweitung des Tatausgleichs möglich erscheint.

Von *Bernhard Glaeser* und *Wolfgang Stangl*

Evidenzblatt

→ Amtshaftungsrecht 610

OGH 23. 12. 2014, 1 Ob 218/14 m

86: Schadenersatz bei unsachlicher Besetzung

→ Arbeitsrecht 613

OGH 18. 12. 2014, 9 ObA 113/14 d

87: Keine Verbandsklage gem § 28 KSchG im Arbeitsrecht

Mit Anmerkung von *Caroline Graf-Schimek*

→ Medienrecht 616

OGH 19. 11. 2014, 6 Ob 17/14 i

88: Pflicht zur Veröffentlichung eines Widerrufs im ORF (Abgehen von 6 Ob 95/97 f)

Mit Anmerkung von *Susanne Kissich*

→ Schadenersatzrecht 621

OGH 21. 10. 2014, 4 Ob 124/14 k

89: (Schadenersatz-)Ansprüche aus Kennzeichenrechtsverletzung verjähren nach allgemeinen Regeln

Mit Anmerkung von *Birgit Schneider*

→ Schuldrecht 624

OGH 21. 10. 2014, 4 Ob 133/14 h

90: Kreditkartengesellschaft trägt das Risiko

Mit Anmerkung von *Franz Hartlieb*

→ Strafprozessrecht 627

OGH 3. 3. 2015, 14 Os 149/14 i

91: Vor HV gelöschte Daten einer Nachrichtenübermittlung

→ Strafrecht 630
 OGH 5. 3. 2015, 12 Os 147/14f
 92: Einwilligung in fremde Selbstgefährdung

EvBl-Leitsätze

→ Arbeitsrecht 632
 OGH 25. 2. 2015, 9 ObA 80/14a
 97: Kündigung der Betriebspensionszusage bei Betriebs(teil)übergang

OGH 26. 2. 2015, 8 ObA 59/14f 633
 98: Arbeitszeitwünsche und Motivkündigung

→ Grundbuchsrecht 633
 OGH 24. 2. 2015, 5 Ob 136/14g
 99: Ranganmerkung kann auch nach Eigentümerwechsel ausgenützt werden

→ Schadenersatzrecht 634
 OGH 19. 2. 2015, 6 Ob 7/15w
 100: Anlegerschaden: Wertpapiere behalten – kein Wahlrecht zwischen „Naturalrestitution“ und Differenzanspruch

→ Schuldrecht 634
 OGH 24. 2. 2015, 5 Ob 207/14y
 101: Auch eine Kapitalgesellschaft kann getäuscht werden

→ Sozialversicherungsrecht 635
 OGH 24. 2. 2015, 10 ObS 8/15x
 102: (Langzeit-)Arbeitslosigkeit erleichtert nicht Zugang zur Invaliditätspension

→ Strafprozessrecht 635
 OGH 5. 3. 2015, 12 Os 93/14i, 94/14m
 103: „Funkzellenauswertung“ ausdrücklich gesetzlich vorgesehen

OGH 13. 3. 2015, 11 Os 14/15s, 15/15p 635
 104: Grundrechtsverletzung bei fehlendem konsularischen Beistand

Standards

→ Impressum 592

→ Buchbesprechung 636

→ Veranstaltungen & Seminare 636

Die RDB. Einfach wie noch nie.
 Zuverlässig wie schon immer.

rdb.at /
 wo MANZ findet

Juristische Schulung

Zeitschrift für Studium und Referendariat

Herausgeber

Präsident des LG Prof. Dr. Michael Huber
Prof. Dr. Stephan Lorenz, Mitglied des BayVerfGH
Prof. Dr. Thomas Rönna
Präsident des BVerfG Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Schriftleitung

Rechtsanwalt Dr. David Herbold
Rechtsanwältin Dr. Urte Hüschen

JuS

55. Jahrgang
Juli 2015 · Heft 7
www.JuS.de

Beirat

Privatdozent Dr. Carsten Bäcker – Wiss. Assistent Dr. Christian Becker – Akad. Rat Dr. Christian Brand – Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel – Akad. Rat Dr. Michael Goldhammer, LL.M. – Akad. Rat Dr. Jan Felix Hoffmann – Dr. Elisa Hoven – Privatdozent Dr. Albert Ingold – Akad. Mitarbeiterin Dr. Ann-Katrin Kaufhold – Akad. Rat Dr. Manuel Ladiges, LL.M. – Privatdozent Dr. Sebastian Omlor, LL.M., LL.M. Eur. – Jun.-Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL.M. – Akad. Rat Dr. Stephan Pötters, LL.M. – Akad. Rat Dr. Chris Thomale, LL.M. – Akad. Rat Dr. Daniel Ulber

Aufsatz	<i>Prof. Dr. Michael Hettinger und Wiss. Mitarbeiter Dr. Elias Bender:</i> Die Aussagedelikte (§§ 153–162 StGB)	577
Studium	<i>Akad. Rat Dr. Constantin Willems:</i> Ersatz von Vertrauensschäden und Begrenzung auf das Erfüllungsinteresse nach § 122 und § 179 II BGB	586
	<i>Privatdozent Dr. Sebastian Mock, LL. M. (NYU), Attorney-at-Law (New York):</i> Die Gesellschafterklage (actio pro socio)	590
	<i>Präsident des LG Prof. Dr. Michael Huber:</i> Grundwissen – Strafprozessrecht: In dubio pro reo	596
	<i>Akad. Rat Dr. Manuel Ladiges, LL. M. (Edinburgh):</i> Verfassungsrechtliche Grundlagen für den Einsatz der Streitkräfte	598
	<i>Rechtsreferendar David Anders:</i> Der Umfang der Rechtmäßigkeitsprüfung im Baugenehmigungsverfahren	604
Referendariat	<i>Richter am LSG Dr. Henning Müller:</i> eJustice – Die Justiz wird digital	609
	<i>Richter Dr. David Ullenboom:</i> Aus der Praxis – Kostentrennung gem. § 344 ZPO nach Aufhebung eines Vollstreckungsbescheids	614
Fallbearbeitung	<i>Wiss. Mitarbeiterin Julia Stinner:</i> Anfängerklausur – Öffentliches Recht: Grundrechte – Persönlichkeitsrecht vs. Rundfunkfreiheit	616
	<i>Wiss. Mitarbeiterin Lucia Schwaab:</i> Fortgeschrittenenklausur – Strafrecht: Raub und (räuberischer) Diebstahl	621
	<i>Rechtsreferendar Sören Segger und Rechtsreferendar Tilmann Gauß:</i> Referendarexamensklausur – Zivilrecht: Bürgschaft für den finanzierten Kauf	627
	<i>Prof. Dr. Michael Droege und Wiss. Mitarbeiter Jannis Broscheit:</i> (Original-)Referendarexamensklausur – Öffentliches Recht: Staatsorganisationsrecht – Land unter... Der Einsatz der Bundeswehr als letztes Mittel?	633
	<i>Richter Nils Bubeck:</i> Aktenvortrag – Zivilrecht: Anwaltsberatung – Bankbürgschaften in der Insolvenz	639

Zivilrecht

Prof. Dr. Burkhard Boemke, Leipzig
 Prof. Dr. Volker Emmerich, Bayreuth
 Prof. Dr. Florian Faust, LL. M., Hamburg
 Prof. Dr. Gerald Mäsch, Münster
 Prof. Dr. Thomas Riehm, Passau
 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt, Hamburg
 Prof. Dr. Martin Schwab, Berlin
 Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Frankfurt a. M.

Strafrecht

Prof. Dr. Jörg Eisele, Tübingen
 Prof. Dr. Bernd Hecker, Trier
 Prof. Dr. Matthias Jahn, Frankfurt a. M.

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Dieter Dörr, Mainz
 Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Mainz
 Prof. Dr. Matthias Ruffert, Jena
 Prof. Dr. Michael Sachs, Köln
 Prof. Dr. Peter Selmer, Hamburg
 Prof. Dr. Rudolf Streinz, München
 Prof. Dr. Christian Waldhoff, Berlin



Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht	<i>Prof. Dr. Thomas Riehm</i>	Kalkulationsirrtum im Ausschreibungsverfahren BGH, Urt. v. 11.11.2014 – X ZR 32/14, NJW 2015, 1513	644
	<i>Prof. Dr. Martin Schwab</i>	Fälligkeit und Verjährung eines Anspruchs aus Prozessbürgschaft BGH, Urt. v. 11.11.2014 – XI ZR 265/13, NJW 2015, 351	646
	<i>Prof. Dr. Volker Emmerich</i>	Kündigung der Mietwohnung wegen Eigenbedarfs BGH, Urt. v. 4.2.2015 – VIII ZR 154/14, NJW 2015, 1087	649
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Keine Arzthaftung wegen Information über Erbkrankheit BGH, Urt. v. 20.5.2014 – VI ZR 381/13, NJW 2014, 2190	651
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Adoption nach privater Samenspende BGH, Beschl. v. 18.2.2015 – XII ZB 473/13, NJW 2015, 1820	653
	<i>Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt</i>	Reichweite einer allgemeinen Mehrheitsklausel BGH, Urt. v. 21.10.2014 – II ZR 84/13, NZG 2014, 1296	655
Strafrecht	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	Strafbefreiender Rücktritt vom versuchten Mord BGH, Beschl. v. 17.12.2014 – 2 StR 78/14, NStZ-RR 2015, 106	657
	<i>Prof. Dr. Matthias Jahn</i>	Rechtsstaatswidriger Lockspitzeinsatz BVerfG, Beschl. v. 18.12.2014 – 2 BvR 209/14 ua, NJW 2015, 1083	659
Öffentliches Recht	<i>Prof. Dr. Dieter Dörr</i>	Video als Beweismittel im Zivilprozess EGMR, Urt. v. 27.5.2014 – 10764/09, NJW 2015, 1079	661
	<i>Prof. Dr. Matthias Ruffert</i>	Asylrecht für Kriegsdienstverweigerer EuGH, Urt. v. 26.2.2015, C-472/13, NVwZ 2015, 575	663
	<i>Prof. Dr. Michael Sachs</i>	Kirchliche Arbeitsverhältnisse BVerfG, Beschl. v. 22.10.2014 – 2 BvR 661/12, NZA 2014, 1387	665
	<i>Prof. Dr. Christian Waldhoff</i>	Keine Nichtigkeit der Einbürgerung bei Identitätstäuschung BVerwG, Urt. v. 9.9.2014 – 1 C 10/14, NVwZ 2014, 1679	668
	<i>Prof. Dr. Friedhelm Hufen</i>	Unzulässige Feststellungsklage gegen strategische Überwachung BVerwG, Urt. v. 28.5.2014 – 6 A 1.13, NVwZ 2014, 1666	670



Schriftleiter Dr. Herbert von Golitschek, Präsident a. D. des Bayerischen Verwaltungsgerichts Würzburg, Am Sonnenhang 1, 97204 Höchberg, Tel. (09 31) 4 52 06 49, Fax (09 31) 4 52 09 21; E-Mail: bayvbl@boorberg.de

Inhalt

Abhandlungen

Lindner, Die abstrakte Normenkontrolle im Bayerischen Verfassungsrecht – Ein Beitrag zur Dogmatik der „Meinungsverschiedenheit“ (Art. 75 Abs. 3 BV) — **433**

Schieder, Anforderungen an Alkoholverbotsverordnungen — **439**

Ausbildung und Prüfung

Aufgabe 8 der Zweiten Juristischen Staatsprüfung 2010/2 — **466**

Literatur

Mann/Sennekamp/Uechtritz (Hrsg.), Verwaltungsverfahrensgesetz (Allesch) — **469**

Kloepfer (Hrsg.), Denkmalschutz und Umweltschutz. Rechtliche Verschränkungen und Konflikte zwischen dem raumbundenen Kulturgüterschutz und dem Umwelt- und Planungsrecht (Martin) — **471**

Notizen

U. a. Nachrichten, Neues aus der Rechtsprechung, Veranstaltungen, Vorschau, Impressum — **II, III, IV**

Rechtsprechung

BVerfG	B.v. 27.01.2015	1 BvR 471/10 und 1 BvR 1181/10	Bekennnisoffene Gemeinschaftsschule; Lehrkraft; Bedeckungsgebot; islamisches Kopftuch; gesetzliches Verbot religiöser Bekundungen; Verhältnismäßigkeit; staatliche Neutralität; hinreichend konkrete Gefahr; Schulfriede; Privilegierung zugunsten christlich-abendländischer Bildungs- und Kulturwerte oder Traditionen — 445
BayVG	U.v. 03.11.2014	4 N 12.2074	Normenkontrolle; Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage (Entwässerungssatzung – EWS); Abwasseruntersuchung durch die Gemeinde auf Kosten des Grundstückseigentümers; Betretungsrecht; Intervall für Dichtheitsprüfung — 455
	U.v. 02.10.2014	2 B 14.816	Baugenehmigung; Mobilfunkanlage; Bebauungsplan; Höhenfestsetzung; Anstoßfunktion; Erforderlichkeit; Ortsbild; Abwägung; Gebäude; Gemeinbedarf; Befreiung — 458
	B.v. 09.10.2014	8 B 12.1546	Eintragung im Bestandsverzeichnis für beschränkt-öffentliche Wege; Klageerhebung mehr als 30 Jahre nach Widerspruchseinlegung; Verwirkung des Klagerechts — 462
BVerwG	U.v. 28.01.2015	6 C 1.14	Widerruf waffenrechtlicher Erlaubnisse; nachträglicher Eintritt von Tatsachen, die zur Versagung hätten führen müssen; waffenrechtliche Zuverlässigkeit; waffenrechtliche Unzuverlässigkeit aufgrund Gruppenzugehörigkeit; Prognoseanforderungen — 463

Wissenswertes für den Rechtsanwalt

BayVG B.v. 24.11.2014 **17 C 14.2403** Beschwerde des Verfahrensbevollmächtigten gegen die Festsetzung des Gegenstandswerts im personalvertretungsrechtlichen Beschlussverfahren; personalvertretungsrechtliches Beschlussverfahren als objektives Verfahren; keine Festsetzung eines erhöhten Gegenstandswerts für mehrere gleichartige Fälle — **465**

In Kooperation mit:

BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

BvD - Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands e.V.

davit im DAV - Arbeitsgemeinschaft IT-Recht im Deutschen Anwaltsverein e.V.

eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.

VPRT - Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.



ZD

ZEITSCHRIFT FÜR DATENSCHUTZ

INHALT

7/2015 Seiten 293–344

	Editorial
Data Breach-Policy	293 AXEL SPIES Bruch der Datensicherheit: ein Albtraum
	Beiträge
Beschäftigtendatenschutz	295 STEFAN BRINK Empfehlungen zur IuK-Nutzung am Arbeitsplatz. Rechtsgrundlagen und Regelungsmöglichkeiten bei betrieblicher und privater Nutzung
TK-Daten	300 ALEXANDER DIX / DENNIS-KENJI KIPKER / PETER SCHAAR Schnellschuss gegen die Grundrechte. Plädoyer für eine ausführliche öffentliche Debatte in Sachen Vorratsdatenspeicherung
Datenübermittlung	305 THOMAS PETRI Auftragsdatenverarbeitung – heute und morgen. Reformüberlegungen zur Neuordnung des Europäischen Datenschutzrechts
Selbstverpflichtung	310 THORSTEN SÖRUP / SABRINA MARQUARDT Datenschutz bei Connected Cars. Plädoyer für eine Branchenlösung der Automobilindustrie
Auskunftei	314 RALF B. ABEL § 28a Abs. 1 BDSG: Eine (weitgehend) gelungene Novelle. Rechtsfragen und Meinungsstand nach 5 Jahren Rechtspraxis
	Rechtsprechung
Dashcam	318 ÖBVwG: Automatisierte Bilddatenerfassung aus Anlass eines Verkehrsunfalls Entscheidung vom 30.1.2015 – W214 2011104-1/9E m. Anm. TRIEB
Anonymität	322 BVerwG: Automatisierte Kennzeichenerfassung Urteil vom 22.10.2014 – 6 C 7.13
Löschungsanordnung	324 BayVGH: Keine datenschutzrechtliche Privilegierung kommunaler Wählervereinigungen Urteil vom 25.3.2015 – 5 B 14.2164 m. Anm. EHMANN
Auskunftserteilung	329 BayVGH: Anspruch auf Vorlage eines EDV-Ausdrucks über elektronisch gespeicherte Daten Beschluss vom 23.3.2015 – 10 C 15.165
Internetauftritt	330 BAG: Einwilligung in Videoaufnahme im firmeneigenen Video Urteil vom 11.12.2014 – 8 AZR 1010/13 m. Anm. WYBITUL
Kreditwürdigkeit	335 OLG Frankfurt/M.: Rechtswidriger Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb durch Scoring einer Rating-Agentur Urteil vom 7.4.2015 – 24 U 82/14
Auskunftei	336 OLG Düsseldorf: SCHUFA-Meldung durch Inkassounternehmen Urteil vom 13.2.2015 – I-16 U 41/14

- | | |
|----------------------------|--|
| Identitätsfeststellung | 339 OLG Oldenburg: Bei Verkehrsüberwachungsmaßnahme „mitgeblitzte“ Beifahrerin
Beschluss vom 9.2.2015 – 2 Ss (OWi) 20/15 |
| Verschwiegenheitspflicht | 340 AG Köln: Datenschutzrechtlicher Auskunftsanspruch gegen Rechtsanwalt
Urteil vom 4.2.2015 – 134 C 174/14 KI |
| Videoaufzeichnung | 341 AG Nienburg: Verwertbarkeit von Dashcam-Aufzeichnungen im Strafverfahren
Urteil vom 20.1.2015 – 4 Ds 155/14, 4 Ds 520 Js 39473/14 (155/14) |
| Berufsgeheimnis | 344 EuGH: Zugangsverweigerung zu Informationen der BaFin – Phoenix-Kapitaldienst
Urteil vom 12.11.2014 – C-140/13 – Altmann u.a. (Ls.) |
| Vorratsdatenspeicherung | 344 EuG: Zugang zu Schriftsätzen eines beim EuGH geführten Verfahrens
Urteil vom 27.2.2015 – T-188/12 – Breyer/Kommission (Ls.) |
| Bezugsberechtigung | 344 BGH: Kein laufender Bezug von Abdrucken aus zentralem Schuldnerverzeichnis
Beschluss vom 28.1.2015 – IV AR (VZ) 1/14 (Ls.) |
| Elektronische Aktenführung | 344 VG Wiesbaden: Anforderungen an elektronische Einbürgerungsakte – Digi-Fax
Urteil vom 20.1.2015 – 6 K 1567/14.WI (Ls.) |

III–IV Inhalt

V–XVIII ZD-Fokus

XVIII Impressum

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir Beilagen von:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Ständige Mitarbeiter und Korrespondenten: *Albanien:* VRIBPatG Wolfgang Stoppel – *Belarus:* Jegor Zelianouski, RA Alexander Liessem – *Bosnien und Herzegowina:* RA Tomislav Pintarić – *Bulgarien:* RA In Stela Ivanova – *Estland:* Mirjam Vili, LL.M., RA Mark Butzmann – *Kasachstan:* Dmitry Marenkov – *Kosovo:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper – *Kroatien:* RA Tomislav Pintarić – *Lettland:* Elisabete Krivcova, LL.M., RA Theis Klauberg, LL.M., MBA – *Litauen:* Ruta Motiejunaite, RA Frank Heemann – *Moldawien:* RA Axel Bormann – *Mongolei:* Dr. Dietrich Nelle – *Polen:* RA In Tina de Vries – *Rumänien:* RA Axel Bormann – *Russische Föderation:* Antje Himmelreich – *Serbien:* RA Tomislav Pintarić – *Slowakische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Slowenien:* RA Tomislav Pintarić – *Tschechische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Ukraine:* Antje Himmelreich – *Ungarn:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper

INHALT

Aufsätze und Berichte

- C. Kurzböck/E. Ropková Das Erbrecht nach der Rekodifikation des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Tschechien – Teil 1 193
D. Nelle Rohstoffpolitik der Mongolei im Spannungsfeld der Interessen – Teil 2: Umwelt-, Finanz- und Handelsrecht 198

Dokumente und Materialien

- S. Pürner Föderation Bosnien und Herzegowina: Gesetz über den Schutz der Bürgen 203

IOR-Chronik

- Russische Föderation** Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz über die Rechtsstellung von Ausländern, Verfassungsgesetz über die Aufnahme der Republik Krim, Zivilgesetzbuch (Teil I), Zivilprozessordnung, Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung, Arbeitsgesetzbuch u. a. 211
- Ukraine** Gesetze über die Einschränkung der Versammlungsfreiheit, über die Wiedereinführung einzelner Bestimmungen der Verfassung, über die Wahl des Präsidenten, Strafgesetzbuch u. a. 214
- Polen** Gesetz über den Schutz des Wettbewerbs und der Verbraucher, Strafrechtsreform u. a. 217
- Ungarn** Änderung einiger verwaltungsbezogener Gesetze, Zivilprozessordnung u. a. 218
- Rumänien** Forstgesetz 219
- Kroatien** Gesetze über die Sanierung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, über den Kapitalmarkt, über die Kreditinstitute, über die Versicherungen u. a. 219
- Kosovo** Normenkontrolle von Gesetzesentwürfen zur Änderung der Verfassung 220
- Albanien** Gesetz über die Lokalverwaltung, Wahlgesetz, Gesetz über die Militärpolizei u. a. 220
- Kirgisische Republik** Gesetz über die Pflanzenquarantäne, Umweltschutzgesetz, Energiegesetz, Zivilgesetzbuch u. a. 221

IOR-Rechtsprechungsübersicht

- Ungarn** Kurie: Mängel des Ausgangsvertrags und ihre Auswirkungen auf das Vorkaufsrecht; Culpa in contrahendo und vorvertraglicher Schadensersatz 221
- Polen** Oberstes Gericht: Grundsatz der Risikohaftung 222

Aus der Tätigkeit der IRZ

- Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Montenegro sowie Serbien** – Beispiele für Synergie-Effekte bei der Tätigkeit der IRZ 223

INHALT

GRUSSWORT **617** Gerhard Schrickler zum 80. Geburtstag

AUFSÄTZE **619** HORST VISSSEL

Die Ahndung der mittelbaren Verletzung Europäischer Patente nach dem Inkrafttreten des EPGÜ

623 CHRISTIAN FRANK

Gespeicherte Privatautonomie und private Speicherungen. Eigentum und Freiheit in der digitalen Welt

629 CHRISTOPH BUCHMÜLLER

Das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster. Aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung und Literatur

634 RALF HACKBARTH

Strategien im Verletzungsverfahren – nationale Marke oder Gemeinschaftsmarke?

643 JENS ADOLPHSEN/LENA BERG

Werbung mit olympischen Bezeichnungen in Deutschland

648 SEBASTIAN J. GOLLA/NINA ELISABETH HERBORT

Zivilrechtlicher Bildnisschutz im Vorfeld von Weitergabe und Veröffentlichung. Wann müssen digitale Abzüge gelöscht werden?

REPORT **655** HENRIKE WEIDEN

Aktuelle Berichte – Juli 2015

BUCHBESPRECHUNGEN **657** BORIS PAAL: Leistungs- und Investitionsschutz für Sportveranstalter.

Bestandsaufnahme, Analyse und Folgerungen (Schriften zum Medien- und Informationsrecht, Bd. 8) (*Nemeczek*)

RECHTSPRECHUNG

PATENTRECHT **658** EuGH 12.3.15 – C-577/13

Voraussetzungen für Erteilung eines zweiten ergänzenden Schutzzertifikats – **Actavis/Boehringer**

660 BGH 26.2.15 – X ZR 37/13

Verfahren und System zur Anzeige eines Bildstroms – **Bildstrom**

665 OLG Karlsruhe 11.2.15 – 6 U 160/13

Auskunftsanspruch auch für patentverletzende Gegenstände im Ausland – **Fahrradfelge (Ls.)**

URHEBERRECHT **665** EuGH 13.5.15 – C-516/13

Werbemaßnahmen für Vielfältigungsstücke geschützter Designs – **Dimensione ua/Knoll [Marcel-Breuer-Möbel]**

- 667** BGH 17.11.14 – I ZR 177/13
Enge Auslegung für Qualifizierung eines Werkes als „unwesentliches Beiwerk“ – **Möbelkatalog (m. Anm. Stang, S. 670)**
- 672** BGH 27.11.14 – I ZR 124/11
Anforderungen an zulässige technische Schutzmaßnahmen für Videospiele – **Videospiel-Konsolen II (m. Anm. Peifer, S. 682)**
- MARKENRECHT **683** EuGH 10.3.15 – C-491/14
Verbotungsrecht ohne Ungültigerklärung der jüngeren Marke – **Rosa dels Vents/U Hostels**
- 685** BGH 27.11.14 – I ZR 91/13
Keine rechtserhaltende Benutzung einer IR-Marke in Deutschland bei Transit – **STAYER**
- 689** BGH 27.11.14 – I ZR 1/11
Internationale Zuständigkeit bei Gemeinschaftsmarkenrechts- und Wettbewerbsverletzungen – **Parfumflakon III**
- WETTBEWERBSRECHT **692** BGH 27.11.14 – I ZR 67/11
Kein Handeln zu Wettbewerbszwecken bei Lieferung mangelhafter Baumaterialien – **Hohlkammerprofilplatten**
- 694** BGH 11.12.14 – I ZR 113/13
Geschäftliche Handlung durch Linksetzen auf fremdes Unternehmen – **Bezugsquellen für Bachblüten**
- 698** BGH 18.12.14 – I ZR 129/13
Verkehrsgewöhnung beim Kauf von Betten – **Schlafzimmer komplett**
- LEBENSMITTELRECHT **701** EuGH 4.6.15 – C-195/14
Irreführende Etikettierung eines Lebensmittels trotz korrekter Zutatenliste – **BVV/Teekanne [Himbeer-Vanille-Abenteuer]**
- ARZNEIMITTELRECHT **703** BGH 30.4.15 – I ZR 153/13
Umverpackung von In-Vitro-Diagnostika ohne erneutes Konformitätsverfahren – **Teststreifen zur Blutzuckerkontrolle**
- 705** BGH 16.4.15 – I ZR 130/13
EuGH-Vorlage zur Zulassungsfreiheit von Defekturzneimitteln nach dem AMG – **Weihrauch-Extrakt-Kapseln**
- PERSÖNLICHKEITS- UND MEDIENRECHT **709** EGMR 10.7.14 – 48311/10DE
Berichterstattung über Beweggründe auf Grundlage von Schlussfolgerungen Dritter – **Axel Springer/Deutschland Nr. 2**
- 713** OLG Köln 6.3.14 – 15 U 133/13
Bildnisschutz für Prominenten auf Grund der Ähnlichkeit der Umstände – **Doppelgängerwerbung (Ls.)**
- BERUFSRECHT **713** BGH 9.2.15 – AnwZ (Brfg) 54/13
Anerkennung von Fallbearbeitungen für Fachanwaltstitel – **Fachanwalt „Urheber- und Medienrecht“**

V Aus dem Inhalt der GRUR-Familie 7/2015

VI GRUR-Aktuell

XIII Leitsatzübersicht

XVI Impressum



Inhaltsverzeichnis

Sonderbeilage

Prof. Dr. Godehard Kayser, Vorsitzender Richter am **Bundesgerichtshof**, Karlsruhe
Aktuelle insolvenzrechtliche Entscheidungen des Bundesgerichtshofs außerhalb des Anfechtungsrechts

Beiträge

Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit, Mainz

Instrumente makroprudenzieller Bankenaufsicht

– unter besonderer Berücksichtigung zusätzlicher Kapitalanforderungen –
– Teil II –

1257

Dr. Alexander Eufinger, Frankfurt a. M.

Die Regresshaftung von Vorstand und Geschäftsführer für Kartellverstöße der Gesellschaft

1265

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

Bundesgerichtshof 10.6.2015 IV ZR 105/13 Keine Erläuterungsbedürftigkeit des Begriffs „Textform“ in einer Widerspruchsbelehrung nach § 5a VVG a.F. 1271

Bundesgerichtshof 28.4.2015 XI ZR 378/13* Zur Wirksamkeit von Swap-Geschäften einer nordrhein-westfälischen Gemeinde, die ausschließlich der Erzielung eines Spekulationsgewinns dienen; Aufklärungspflicht der beratenden Bank im Zweipersonenverhältnis bei Swap-Geschäften, denen kein konnexes Grundgeschäft zugeordnet ist, über die Einpreisung eines anfänglichen negativen Marktwerts; keine Anrechnung von Vorteilen aus zu anderen Zeiten geschlossenen Swap-Verträgen gegenüber dem entstandenen Schadensersatzanspruch 1273

Gesellschaftsrecht

Bundesgerichtshof 28.4.2015 II ZB 19/14* Befugnis des besonderen Vertreters, der Anfechtungsklage gegen den Beschluss über die Verfolgung von Ersatzansprüchen und über seine Bestellung auf Seiten der Gesellschaft als Nebenintervenient beizutreten 1283

LG Frankfurt a. M. 16.2.2015 3-16 O 1/14* Zur Gesetzmäßigkeit der Zusammensetzung eines Aufsichtsrats aus je sechs Mitgliedern der Anteilseigner und Arbeitnehmer 1286

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

Bundesgerichtshof 24.2.2015 VI ZR 279/14 Zur Zulässigkeit eines Teilurteils bezüglich eines einfachen Streitgenossen, wenn es für die gegen ihn gerichtete Klage an der internationalen Zuständigkeit deutscher Gerichte fehlt; keine internationale Zuständigkeit nach Art. 6 Nr. 1 EuGVVO, wenn für keinen der in Anspruch genommenen Streitgenossen eine Zuständigkeit nach Art. 2 Abs. 1 EuGVVO besteht 1287

Bundesgerichtshof 23.4.2015 VII ZB 65/12 Zum Pfändungsschutz für Einkünfte aus einer Untervermietung (Anschluss an BGH WM 2014, 1485) 1291

Bundesgerichtshof 7.5.2015 IX ZB 75/14* Zum Umfang der dem Insolvenzgericht obliegenden Prüfung des Insolvenzplans; kein Ausschluss der Forderungen von Insolvenzgläubigern, die sich am Insolvenzverfahren nicht beteiligt haben; keine Anwendung von § 139 BGB auf den Insolvenzplan 1291

Bundesgerichtshof	18.6.2015	IX ZB 86/12*	Befugnis des Insolvenzverwalters , nach Aufhebung des Verfahrens gegen einen Masseschuldner Antrag auf Versagung der Restschuldbefreiung zu stellen, wenn die Nachtragsverteilung vorbehalten worden ist	1297
LG München I	13.11.2014	7 O 25677/11	Zur Leistung einer Prozesskostensicherheit nach § 110 ZPO bei Vindikation im Hinblick auf Patentanmeldungen	1299
Sonstiges				
Bundesgerichtshof	17.3.2015	X ZR 34/14	Ausgleichszahlung wegen Nichtbeförderung nach Art. 7 Abs. 1 und Art. 4 Abs. 3 der FluggastrechteVO im Fall einer vorzeitig mitgeteilten Beförderungsverweigerung und Umbuchung der Teilnehmer einer Flugpauschalreise	1301
Bundesgerichtshof	17.3.2015	X ZR 35/14	Kein Ausgleichsanspruch nach Art. 7 FluggastrechteVO für ein kostenlos befördertes Kleinkind	1304
Bundesgerichtshof	9.6.2015	X ZR 59/14	Zum Anspruch auf Ausgleichszahlung bei Vorverlegung eines Fluges	1306

Dokumentation

Deutsche Rechtspolitik aktuell	1. Veröffentlichung der Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung 2015 durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, höhere Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen ab 1.7.2015; 2. Regierungsentwurf eines „Gesetzes zur Neuordnung des Rechts der Syndikusanwälte“	1306
--------------------------------	---	------

Bücherschau

Friedrich Graf von Westphalen (Hrsg.)	Der Leasingvertrag, Handbuch für das gesamte Leasingrecht, 7. Aufl. 2015 Rezensent: Rechtsanwalt Dr. Klaus Schmid-Burgk, Hamburg	1307
Rainer Bechtold/Wolfgang Bosch/Ingo Brinker	EU-Kartellrecht, 3. Aufl. 2014	1308
Andreas Schmidt	Privatinsolvenz, 4. Aufl. 2014	1308

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem * gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chelyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chelyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke
Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de;
Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de
Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 92,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,08) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2015 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV

Neue Zeitschrift für Sozialrecht

Zweiwochenschrift für die anwaltliche, betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis 13/2015



INHALT

Aktuell	Rechtsprechung	V
	Terminvorschau des BSG	VI
	Gesetzgebung	VI
	Veranstaltungen	X
Aufsätze und Berichte	<i>O. Seewald</i> , Operationale Definition – insbesondere am Beispiel von Bedarfen im Sozialverwaltungsrecht	481
	<i>O. Kahlert</i> , Syndikus, quo vadis?	492
	<i>S. Rückebiel</i> , Gesamtangemessenheitsgrenze für Unterkunft und Heizung: Notwendig, aber nicht um jeden Preis!	498
	<i>M. Klein / J. Tutschek</i> , Tagungsbericht 15. Deutsch-Österreichische Sozialrechtsgespräche 2015	499
Buchbesprechungen	<i>C. A. Schmidt</i> , Grenzen finanzieller Einflussnahme auf ärztliche Entscheidungen bei der Kooperation von Ärzten mit anderen Leistungserbringern in der Gesundheitswirtschaft (<i>U. Wenner</i>)	501
Rechtsprechung		
Verfassungsrecht	Privatvereinbarung zwischen Honorararzt und Patient über Kreis der einbezogenen Ärzte (<i>BVerfG Beschl. v. 3.3.2015 – 1 BvR 3226/14 – mit Fokus</i>)	502
Krankenversicherungsrecht	Kostenerstattung für Aufenthalt in Diabetes-Dorf (<i>LSG Baden-Württemberg Urt. v. 27.2.2015 – L 4 KR 4079/13 – mit Fokus</i>)	505
	Stationäre Drogentherapie als Reha-Maßnahme statt Straf- oder Maßregelvollzug (<i>LSG Sachsen-Anhalt Beschl. v. 30.3.2015 – L 6 KR 71/14 B ER</i>)	508
	Krankenhausvergütung für Hochvoltstrahlentherapie mit Linearbeschleuniger – Zusätzliche Berücksichtigung der nachstationären Behandlung (<i>SG Karlsruhe Urt. v. 20.4.2015 – S 5 KR 4301/14</i>)	508
Pflegeversicherungsrecht	Kündigung eines Versorgungsvertrages (<i>BSG Beschl. v. 17.3.2015 – B 3 P 1/15</i>)	508
Rentenversicherungsrecht	Vermutung einer Gläubigerbenachteiligung (<i>OLG Düsseldorf Urt. v. 5.2.2015 – I-12 U 22/14</i>)	509
	Erwerbsunfähigkeit bei Vermeidungshaltung gegenüber ÖPNV (<i>LSG Schleswig-Holstein Urt. v. 5.5.2015 – L 7 R 63/14</i>)	511
Unfallversicherungsrecht	Beweiserleichterung bei fehlender Auskunftsfähigkeit zur subjektiven Handlungstendenz (<i>LSG Baden-Württemberg Urt. v. 11.5.2015 – L 1 U 2542/14</i>)	511
	Tödlicher Speerwurf als Arbeitsunfall – Tätigkeit als Speerwurfkampfrichter (<i>SG Düsseldorf Urt. v. 17.3.2015 – S 1 U 163/13</i>)	511

Grundsicherungsrecht

- Mehrbedarf für Alleinerziehende
(BSG Urt. v. 11.2.2015 – B 4 AS 26/14 R – mit Fokus) 512
- Kostenbeteiligung von Gemeinden an den Grundsicherungsleistungen
des Landkreises – Rechtsweg
(LSG Nordrhein-Westfalen Beschl. v. 11.2.2015 – L 19 AS 2204/14 B) 514
- Pflicht des Grundsicherungsträgers zum rechtzeitigen Hinweis auf die
Notwendigkeit eines Folgeantrags
(LSG Niedersachsen-Bremen Urt. v. 24.2.2015 – L 7 AS 187/14) 514
- Leistungsausschluss bei Ortsabwesenheit auch bei 58er Regelung
(LSG Bayern Urt. v. 26.2.2015 – L 11 AS 393/14) 515
- Erstattungsanspruch des Grundsicherungsträgers gegenüber dem Renten-
versicherungsträger bei nachträglicher Rentenbewilligung
(SG Gießen Urt. v. 30.3.2015 – 29 AS 871/13) 515

Vertragsarztrecht

- Zulassung als Arzt und Zahnarzt – Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
über Gemeinschaftspraxis und chirurgischer über Einzelarztpraxis
(LSG Hessen Urt. v. 25.2.2015 – L 4 KA 42/14) 515
- Ausschreibung zur Nachbesetzung einer Vertragsarztzulassung – Ausschluss-
frist
(LSG Bayern Urt. v. 11.3.2015 – L 12 KA 68/14 – mit Anmerkung) 515

Verfahrensrecht

- Kostenerstattung für Vertretung durch den VdK
(BSG Urt. v. 17.3.2015 – B 14 AL 8/14 R) 518
- Sachverständigenvergütung – Aufwendungen für Hilfskräfte
(LSG Baden-Württemberg Beschl. v. 28.5.2015 – L 12 SF 1072/14) 519
- Entschädigung des sachverständigen Zeugen – Aufwand des Rückgriffs auf
elektronisch gespeicherte Daten
(SG Karlsruhe Beschl. v. 6.2.2015 – S 1 SF 381/15 E) 519
- Mehrvertretungsgebühr bei erfolgreichem Widerspruch gegen die Versagung
einer Mutter-Kind-Kur
(SG Freiburg Urt. v. 30.4.2015 – S 11 KR 4234/14 – mit Fokus) 520
- Entschädigung des sachverständigen Zeugen – Negativattest – unverwertbarer
Bericht
(SG Karlsruhe Beschl. v. 22.5.2015 – 1 SF 1609/15 E) 520

NZS Neue Zeitschrift für Sozialrecht

Zweiwochenschrift für die anwaltliche,
betriebliche, behördliche und gericht-
liche Praxis

Verantwortlicher Schriftleiter:
Dr. Gerhard Knorr
Merseburger Str. 8 a
80993 München
Tel. (0 89) 1 49 35 78 priv.
E-Mail: Knorr.nzs@gmx.de

Mitarbeiter der Redaktion:
Karl Habermann, Ltd. MR a. D.
Günther Macht, Ltd. MR
André Scharrer, RiArbG

Manuskripte: Manuskripte sind an die
Redaktion zu senden. Der Verlag
haftet nicht für Manuskripte, die
unverlangt eingereicht werden. Sie
können nur zurückgegeben werden,
wenn Rückporto beigelegt ist. Die
Annahme zur Veröffentlichung muss
schriftlich erfolgen. Mit der Annahme
zur Veröffentlichung überträgt der
Autor dem Verlag C.H.BECK an sei-
nem Beitrag für die Dauer des gesetz-
lichen Urheberrechts das exklusive,
räumlich und zeitlich unbeschränkte
Recht zur Vervielfältigung und Ver-
breitung in körperlicher Form, das
Recht zur öffentlichen Wiedergabe
und Zugänglichmachung, das Recht

zur Aufnahme in Datenbanken, das
Recht zur Speicherung auf elektro-
nischen Datenträgern und das Recht
zu deren Verbreitung und Vervielfäl-
tigung sowie das Recht zur sonstigen
Verwertung in elektronischer
Form. Hierzu zählen auch heute
noch nicht bekannte Nutzungsfor-
men. Das in § 38 Abs. 4 UrhG nieder-
gelegte zwingende Zweitverwertungs-
recht des Autors nach Ablauf von
12 Monaten nach der Veröffentli-
chung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in
dieser Zeitschrift veröffentlichten Bei-
träge sind urheberrechtlich geschützt.
Das gilt auch für die veröffentlichten
Gerichtsentscheidungen und ihre Lei-
sätze, denn diese sind geschützt, so-
weit sie vom Einsender oder von der
Schriftleitung erarbeitet oder redigiert
worden sind. Der Rechtsschutz gilt
auch gegenüber Datenbanken und
ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil
dieser Zeitschrift darf außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ohne schriftliche Genehmi-
gung des Verlags in irgendeiner Form
vervielfältigt, verbreitet oder öffent-
lich wiedergegeben oder zugänglich
gemacht, in Datenbanken aufge-
nommen, auf elektronischen Daten-
trägern gespeichert oder in sonstiger
Weise elektronisch vervielfältigt, ver-
breitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK,
Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9,
80801 München, Postanschrift: Post-
fach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81
89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen,
technische Daten: Telefon (0 89) 3 81
89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599,
E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wil-
helmstr. 9, 80801 München, Post-
anschrift: Postfach 40 03 40, 80703
München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0,
Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Post-
bank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ
700 100 80.
Amtsgericht München, HRA 48 045.

Erscheinungsweise: Zweimal im Monat.

Bezugspreise 2015: Jahresabo € 329,-
(darin € 21,52 MwSt.). **Vorzugspreis**
für NJW- und NZA-Bezieher sowie
für Studenten (fachbezogener Stu-
diengang) und Referendare € 299,-
(darin € 19,56 MwSt.). **Einzelheft**
€ 16,- (darin € 1,05 MwSt.). **Ver-
sandkosten jeweils zuzüglich.** Die
Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn
eines Bezugszeitraumes. Nicht einge-
gangene Exemplare können nur in-

nerhalb von 6 Wochen nach dem Er-
scheinungstermin reklamiert werden.
Jahrestelei und -register sind nur
noch mit dem jeweiligen Heft liefer-
bar.

Bestellungen über jede Buchhandlung
und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor
Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns
rechtzeitig Ihre Adressenänderungen
mit. Dabei geben Sie bitte neben dem
Titel der Zeitschrift die neue und die
alte Adresse an.

**Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Post-
dienste-Datenschutzverordnung:** Bei
Anschriftenänderung des Beziehers
kann die Deutsche Post AG dem Ver-
lag die neue Anschrift auch dann
mitteilen, wenn kein Nachsende-
antrag gestellt ist. Hiergegen kann
der Bezieher innerhalb von 14 Tagen
nach Erscheinen dieses Heftes beim
Verlag widersprechen.

Druck: NOMOS Druckhaus, In den
Lissen 12, 76547 Sinzheim.

Zeitschrift für

EUROPARECHT Zf

D3-276

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

INT. PRIVATRECHT & RECHTSVERGLEICHUNG

Redaktion **Helmut Ofner** (Chefredakteur), **Alina Lengauer**

Wissenschaftlicher Beirat **Hans Hoyer**, **Michael Schweitzer**,

Willibald Posch, **Manfred Straube**

Begründet von **Fritz Schwind**

Juni 2015

03

97 – 140

Europarecht

Beitritt der EU zur EMRK *Alina Lengauer* ● 100

Union Aktuell *Alina Lengauer* ● 106

Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht

**Regeln zur Anwendung
„fremden“ Rechts** *Helmut Ofner* ● 123

**Erste Entscheidungen des EuGH
zur EuMahnVO** *Nikolaos M. Katiforis* ● 125

Rechtsvergleichung

**Liechtenstein: Verjährung bei
Beratungshaftung im Bereich der
fondsgebundenen Lebensversicherung**
Andreas Kletečka und Nicolas Reithner ● 133

Rechtsprechung

EuGH ● 119

Internationales Privatrecht ● 131

- Editorial 97
Missbräuchliche Klauseln in Versicherungsverträgen
 Von Helmut Ofner

Europarecht

- Beitritt der EU zur EMRK 100
Einige strukturelle Überlegungen

Mit dem vorliegenden Beitrag wird der Beitritt der Union zur EMRK nach vorwiegend strukturell-systematischen Gesichtspunkten des Unionsrechts analysiert.

Von Alina Lengauer

- Union Aktuell 106
 Von Alina Lengauer

- EuGH-Rechtsprechungsübersicht: ZfRV-LS 2015/28–35 119

28: Extraterritoriale Anwendung von Unionsrecht bei Tiertransporten

29: Präzisierung der Voraussetzung „unmittelbare Betroffenheit“ nach Art 263 Abs 4 AEUV

30: Verhältnismäßigkeit bei Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung

31: Begriff der „präzisen Information“ im Rahmen des Konzepts der „Insider-Information“

32: Begriff „Betrieb“ bei Massentlassungen

33: Zulässigkeit der Einschränkung der Fahrerlaubnis aufgrund eines Verkehrsverstoßes

34: Zulässigkeit weitergehender Informationspflichten nach nationalem Recht

35: Befugnisse nationaler Gerichte bei Vorliegen missbräuchlicher Klauseln

Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht

- Regeln zur Anwendung „fremden“ Rechts 123

Österreichische Gerichte sind aufgrund kollisionsrechtlicher Verweisungen in ausländisches Recht laufend mit der Frage konfrontiert, wie das „fremde“ Recht anzuwenden ist. Selbst der Oberste Gerichtshof muss sich regelmäßig mit den einschlägigen Anwendungskriterien des § 3 IPRG auseinandersetzen. In der Regel behilft sich der OGH mit dem Rechtssatz, dass fremdes Recht gemäß § 3 IPRG wie in seinem ursprünglichen Geltungsbereich anzuwenden ist. Es komme dabei in erster Linie auf die dort von der Rechtsprechung geprägte Anwendungspraxis an. Ist die Praxis im Ursprungsland nicht einhellig oder nicht einmal von einer Meinung deutlich dominiert, so seien subsidiär die herrschende (überwiegende) Lehrmeinung des betreffenden Staats und erst in letzter Linie der Gesetzeswortlaut im Lichte der Auslegungsregeln und allgemeinen Rechtsgrundsätze der betroffenen Rechtsordnung heranzuziehen.

Von Helmut Ofner

- Erste Entscheidungen des EuGH zur EuMahnVO 125

Die EuMahnVO erbringt durch die Einführung eines – sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene – zusätzlichen sowie optionalen Verfahrens einen Nachweis der teilweisen Annäherung und Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen in Bezug auf prozessrechtliche Fragen, ohne dass im Prinzip die Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen versucht wird. Durch die Beschränkung der VO auf grenzüberschreitende Streitigkeiten wird nicht die Überlegenheit des einheitlichen europäischen Verfahrens gegenüber den mitgliedstaatlichen Regelungen sichergestellt, sondern ihr Zusammensein.

Von Nikolaos M. Katiforis

- Rechtsprechungsübersicht: ZfRV-LS 2015/36–40 131

36: Effektive Staatsangehörigkeit im MSA maßgebend

37: Zur Anwendung fremden Rechts

38: Zur Anknüpfung des Erbschaftserwerbs

39: Rechtswahl nach dem EVÜ

40: Vorlagenfragen zur Anknüpfung von Unterlassungsklagen zum Schutz der Verbraucherinteressen

Rechtsvergleichung

→ Liechtenstein: Verjährung bei Beratungshaftung im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung 133

Eine der Nachwehen der Finanzkrise ab 2007 ist am Finanzplatz und Versicherungsstandort Liechtenstein eine Reihe von Schadenersatzprozessen gegen liechtensteinische Lebensversicherungsgesellschaften. Versicherungsnehmer, deren Lebensversicherungspolizzen im Rahmen der Finanzkrise an Wert verloren, klagen liechtensteinische Lebensversicherungsgesellschaften auf Schadenersatz. Anspruchsgrundlage dieser Schadenersatzklagen ist die von den Versicherungsnehmern behauptete schuldhaftige Verletzung vorvertraglicher Informations- und Beratungspflichten durch das jeweilige Versicherungsunternehmen. Dabei betreffen die behaupteten Verletzungen der vorvertraglichen Informations- und Beratungspflichten in der Regel nicht den Versicherungsmantel, sondern das für den Deckungsstock der fondsgebundenen Lebensversicherung gewählte Finanzinstrument (das sog *Underlying*). Vereinfacht dargestellt stützen die Versicherungsnehmer ihre geltend gemachten Schadenersatzansprüche auf das Argument, sie hätten eine risikolose Kombination aus Versicherungsmantel und *Underlying* gewollt, verkauft worden sei ihnen hingegen eine risikoreiche Kombination.

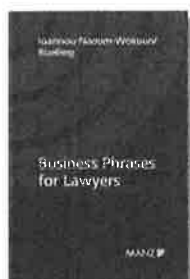
Da der Wertverlust nunmehr bereits einige Jahre zurückliegt, stellt sich vermehrt auch die Frage nach der Verjährung der Schadenersatzforderungen.

Von *Andreas Kletečka und Nicolas Reithner*

Standards

→ Impressum 97

→ Literatur im Überblick 137



Just the right phrases for legal professionals

2014, 84 Seiten.
Br. EUR 18,-
ISBN 978-3-214-01942-6

Ioannou-Naoum-Wokoun · Ruelling

Business Phrases for Lawyers

Master the art of talking shop—and succeed!

“Business phrases for lawyers” is meant for those who wish to improve their oral and written communication skills in legal English by expressing themselves professionally, interacting diplomatically and finding the right wording.

„Business Phrases for Lawyers“ wendet sich an Juristinnen und Juristen, die ihr gesprochenes und geschriebenes Englisch im juristischen Bereich auf den Punkt bringen wollen, indem sie ihre Englischkompetenz verbessern, sich professionell verständigen und sprachlich diplomatisch interagieren.

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
TEL +43 1 531 61 100 FAX +43 1 531 61 455 bestellen@manz.at Kohlmarkt 16 · 1014 Wien www.manz.at



GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ UND URHEBERRECHT

Herausgeber Österreichische Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz
und Urheberrecht

Redaktion und Schriftleitung Lothar Wiltschek, Gottfried Musger,
Walter Holzer

Juli 2015

04

153 – 196

Beiträge

**Zur Beweislast im Lösungsverfahren bei Marken,
die aufgrund eines Verkehrsgeltungsnachweises
eingetragen wurden** David Plasser ● 156

Die Reformbedürftigkeit der §§ 66 ff UrhG
Alexandra Hohenbruck ● 158

Leitsätze

Nr 29 – 33 ● 164

EGMR 2. 4. 2015, 63629/10 und 60567/10 Heinrich Kühnert ● 165

Rechtsprechung

Synflorix II – Schutzzertifikat für ein Trägerprotein?
Gerwin Haybäck ● 168

**Akteneinsicht Bankomatvertrag – Zur Einsicht in Akten
des Kartellverfahrens** Astrid Ablasser-Neuhuber ● 171

**Vergütung für Trägermaterial IV/Musik-Handys –
Neues zur Trägervergütung** Roman Heidinger ● 178

**ligaportal.at – Zur Weiterverwendung „wesentlicher Teile“
einer Datenbank** Manfred Büchele ● 183

Art & Allposters – Zur Erschöpfung des Verbreitungsrechts
Christian Handig ● 188

Berichte

**Überblick über die markenrechtliche Rsp des OLG Wien
als Rechtsmittelgericht gegen patentamtliche Entscheidungen**
David Plasser ● 166

LIGA für Wettbewerbsrecht – Kongress 2014 Rainer Tahedl ● 193

→ Editorial 153
Bitte warten ...
Von Walter Holzer

Beiträge

→ Zur Beweislast im Lösungsverfahren bei Marken,
 die aufgrund eines Verkehrsgeltungsnachweises eingetragen wurden 156
 Nach der Vorabentscheidung *Oberbank (Sparkassen-Rot)* des EuGH ist ein erbrachter Verkehrsgeltungs-
 nachweis für den Markeninhaber kein Schutzbrief mehr für die Vermutung der Rechtsbeständigkeit seiner
 Marke.
Von David Plasser

→ Die Reformbedürftigkeit der §§ 66 ff UrhG 158
Ausübende Künstler und Veranstalter im Fokus
 Die nicht mehr zeitgemäßen Regelungen der §§ 66 ff UrhG bedürfen einer Überarbeitung. Der Beitrag er-
 örtert die Reformbedürftigkeit der Leistungsschutzrechte von Künstlern und Veranstaltern in Anlehnung
 an den Entwurf zur Urh-Nov 2015.
Von Alexandra Hohenbruck

ÖBl-Leitsätze

→ ÖBl-Leitsätze 2015/29–33 164

EGMR 2. 4. 2015, 63629/10 und 60567/10 165
Mit Anmerkung von Heinrich Kühnert

Bericht

→ Überblick über die markenrechtliche Rsp des OLG Wien als Rechtsmittelgericht
 gegen patentamtliche Entscheidungen 166
Fortsetzung zu ÖBl 2015/14, 63
Von David Plasser

Rechtsprechung

→ Synflorix II – Schutzzertifikat für ein Trägerprotein? 168
OGH 22. 4. 2015, 4 Ob 20/15 t
Mit Anmerkung von Gerwin Haybäck

→ Akteneinsicht Bankomatvertrag – Zur Einsicht in Akten des Kartellverfahrens .. 171
KOG 28. 11. 2014, 16 Ok 9/14 f
Mit Anmerkung von Astrid Ablasser-Neuhuber

→ Vergütung für Trägermaterial IV/Musik-Handys – Neues zur Trägervergütung .. 178
OGH 22. 4. 2015, 4 Ob 226/14 k
Mit Anmerkung von Roman Heidinger

- ligaportal.at – Zur Weiterverwendung „wesentlicher Teile“ einer Datenbank 183
 OGH 24. 3. 2015, 4 Ob 206/14 v
 Mit Anmerkung von Manfred Büchele
- Art & Allposters – Zur Erschöpfung des Verbreitungsrechts 188
 EuGH 22. 1. 2015, C-419/13, Art & Allposters International BV/Stichting Pictoright
 Mit Anmerkung von Christian Handig



Bericht

- LIGA für Wettbewerbsrecht – Kongress 2014. 193
 Die Internationale LIGA für Wettbewerbsrecht (LICD) hielt ihren jährlichen Kongress
 von 18. bis 21. 9. 2014 in Turin ab.
 Von Rainer Tahedl

Standards

- Impressum 153
- Buchbesprechungen 194
- Zeitschriftenübersicht 196



Auf Augenhöhe mit dem VfGH

4. Auflage 2015. XXIV, 558 Seiten.
 Geb. EUR 148,-
 ISBN 978-3-214-01082-9

Holzinger · Hiesel

Verfahren vor den Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts

Band I: Verfassungsgerichtsbarkeit, 4. Auflage

- Normen aktuell auf **Stand Februar 2015**: maßgebliche Bestimmungen des B-VG; VfGG; Geschäftsordnung des VfGH; inklusive aller letzten Novellen ua zu U-Ausschüssen, „Gesetzesbeschwerde“ und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Rechtsprechung in **rund 2.500 Leitsätzen** auf den Punkt gebracht: sorgfältig gesichtet, thematisch gegliedert und übersichtlich geordnet
- **Anmerkungen** und Literaturverweise in praktischen Maßen

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
 TEL +43 1 531 61 100 FAX +43 1 531 61 455 bestellen@manz.at Kohlmart 16 · 1014 Wien www.manz.at

MANZ



Inhalt

Abhandlungen und Aufsätze

<i>Christoph Brüning</i> , Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit	155
<i>Claudio Franzius</i> , Regulierung und Innovation im Mehrebenensystem. Was kann und muss europäisches Energie- und Klimaschutzrecht leisten und welche Handlungsfreiheiten brauchen die Mitgliedstaaten?	175
<i>Wolfgang Durner</i> , Die Wissenschaft vom Öffentlichen Recht in Verwaltung und Wirtschaft	203

Rechtsprechungsanalyse

<i>Janbernd Oebbecke</i> , Kommunalaufsicht	233
---	-----

Berichte und Kritik

<i>Philipp Reimer</i> , Die Erledigung des Verwaltungsakts. Ihre materiellrechtliche und ihre prozessrechtliche Bedeutung	259
---	-----

Buchbesprechungen

Breuer, Marten, Staatshaftung für judikatives Unrecht. Eine Untersuchung zum deutschen Recht, zum Europa- und Völkerrecht (<i>Jörg Gundel</i>)	287
Nowrot, Karsten, Das Republikprinzip in der Rechtsordnungsgemeinschaft. Methodische Annäherungen an die Normalität eines Verfassungsprinzips (<i>Helmut Goerlich</i>)	290
Thiele, Alexander, Finanzaufsicht. Der Staat und die Finanzmärkte (<i>Jörn Axel Kämmerer</i>)	293
Eichenhofer, Johannes, Begriff und Konzept der Integration im Aufenthaltsgesetz (<i>Marion Eckertz-Höfer</i>)	296
Scholz, Daniel, Verwaltungszivilprozessrecht – Effektive Durchsetzung subjektiv-öffentlicher Rechte gegenüber der staatlichen Verwaltung im Zivilrechtsweg (<i>Ulrich Stelkens</i>)	299
Humm, Stefan, Kontrollmitteilungen im Steuerrecht (<i>Joachim Englisch</i>)	302
Zollner, Michael, Komplexität und Recht (<i>Karl-Heinz Ladeur</i>)	305

Anschriften der Mitarbeiter

Prof. Dr. *Christoph Brüning*, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Olshausenstraße 75, 24118 Kiel
E-Mail: cbruening@law.uni-kiel.de

Priv.-Doz. Dr. *Claudio Franzius*, HU Berlin, Juristische Fakultät, Unter den Linden 6, 10099 Berlin
E-Mail: claudio.franzius@rz.hu-berlin.de

Prof. Dr. Dr. *Wolfgang Durner*, LL.M., Universität Bonn, Juristische Fakultät, Adenauerallee 44, 53113 Bonn
E-Mail: durner@jura.uni-bonn.de

Prof. Dr. *Janbernd Oebbecke*, Universität Münster, Kommunalwissenschaftliches Institut, Universitätsstraße 14–16, 48143 Münster
E-Mail: oebbecke@uni-muenster.de

Priv.-Doz. Dr. *Philipp Reimer*, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Rechtswissenschaftliche Fakultät, 79085 Freiburg im Breisgau
E-Mail: philipp.reimer@jura.uni-freiburg.de



3 2015
50. Jahrgang
Seite 263 – 385

EUROPARECHT

HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. DR. H.C. CLAUS-DIETER EHLERMANN, ehem. Generaldirektor der EU-Kommission, Rechtsanwalt, Brüssel | PROF. DR. DR. H.C. ULRICH EVERLING, ehem. Richter am EuGH, Universität Bonn | PROF. DR. ARMIN HATJE, Universität Hamburg | PROF. DR. MEINHARD HILF, Bucerius Law School, Hamburg | PROF. DR. DR. H.C. PETER-CHRISTIAN MÜLLER-GRAFF, Universität Heidelberg | PROF. DR. GERT NICOLAYSEN, Universität Hamburg | PROF. DR. MATTHIAS RUFFERT, Universität Jena | PROF. DR. JÜRGEN SCHWARZE, Universität Freiburg | PROF. DR. DR. H.C. VASSILIOS SKOURIS, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union, Luxemburg | PROF. DR. ULRICH WÖLKER, Juristischer Dienst der EU-Kommission, Brüssel

SCHRIFTFLEITER: PROF. DR. ARMIN HATJE, Universität Hamburg | DR. INGO BRINKER, LL.M., Rechtsanwalt, München

INHALTSVERZEICHNIS

Professor Dr. Dr. h.c. Gert Nicolaysen
Nachruf auf Hans-Jürgen Rabe 1935 - 2014 265

AUFSÄTZE

Prof. Dr. Patrick Birkinshaw, Hull
Das Verhältnis der Richter des Vereinigten Königreichs zu Europa und der europäischen Integration. Kompetenzen, Grundrechte und Identität 267

Dr. Angela Schwerdtfeger, Jena
Europäisches Unionsrecht in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts – Grundrechts-, ultra-vires- und Identitätskontrolle im gewaltenteiligen Mehrebenensystem 290

Dr. Alexis v. Komorowski, Stuttgart
Der allgemeine Daseinsvorsorgevorbehalt des Art. 106 Abs. 2 AEUV 310

RECHTSPRECHUNG

Prof. Dr. Marten Breuer, Konstanz
„Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass!“ Das zweite Gutachten des EuGH zum EMRK-Beitritt der Europäischen Union 330

KLEINERE BEITRÄGE, BERICHTE UND DOKUMENTE

Prof. Dr. Anna Lübke, Fulda
Das Verbindungsprinzip im fragmentierten europäischen Asylraum 351

Dr. Martin Gerig, Christian Ritz, Berlin
Die Stellung subnationaler Behörden im neuen EU-Transparenzregister 367

REZENSION

Prof. Dr. Jürgen Meyer, Rezension des Nomos Kommentars zur Charta der Grundrechte der Europäischen Union, 4. Auflage, Baden-Baden 2014, 859 Seiten
(Dr. h.c. Martin Schulz, Brüssel) 379

Katja Michel, Institutionelles Gleichgewicht und EU-Agenturen – Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der European Banking Authority, Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen (Band 196),
(Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler, Leipzig) 381



Nomos



ARBEITS- UND SOZIALRECHTSKARTEI

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Franz Marhold, Dipl.-Kfm. Eduard Müller
1210 Wien, Scheydgasse 24, Telefon 01/24 630, Fax: 01/24 630/51,
E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

INHALTSVERZEICHNIS

MATHIAS KNAFL	242
Topthema: Arbeitsrechtliche Instrumentarien zur Einführung von Compliance-Regelungen	
Arbeits- und gesellschaftsrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Einführung von Compliance-Regelungen	251
ANDREAS GERHARTL	252
Topthema: Datenschutzrechtliche Aspekte im Arbeitsrecht	
PETER MASKA	259
Darf der Betriebsrat des Beschäftigten den Arbeitskräfteüberlasser überwachen?	
THOMAS RAUCH	266
Der Umfang des besonderen betriebsverfassungsrechtlichen Kündigungs- und Entlassungsschutzes	
Ministerrat beschließt Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz	271
IRIS C. FISCHLMAYR	272
Fähigkeiten und Fertigkeiten für virtuelle Zusammenarbeit	
GERDA ERCHER-LEDERER / ERWIN RATH	276
Neues aus der Gesetzgebung	
● Steuerreformgesetz 2015/2016	● Lehre mit Matura
● Schaffung einer Teilpension	● Beschäftigungsförderung Älterer
● Begleitmaßnahmen zum Rauchverbot	
EDITH MARHOLD-WEINMEIER	280
Aus der aktuellen Rechtsprechung	
● OGH: Streitgegenstand bei Kündigungsanfechtung	

Inhaltsverzeichnis

SCHWERPUNKTTHEMA

Globalisierung der nationalen Privatrechtsordnung – Recht global denken

- 177 *Andreas Fisahn / Ridvan Ciftci*, Rechtliche und politische Probleme von Freihandelsabkommen am Beispiel von CETA
- 184 *Götz Schulze*, Die EU-Verordnungen unter dem Arbeitstitel „Rom“ – Das europäische Kollisionsrecht in weltbürgerlicher Absicht
- 190 *Andreas Dieckmann*, Anlegerschutz in der europäischen Kapitalmarktunion
- 197 *Bernd Oppermann*, Kronzeugenprogramme in der europäischen Kartellrechtsdurchsetzung

FALLBEARBEITUNG

- 205 Zivilrecht – Erb- und Sachenrecht: *Andreas Sahnner / Pablo Schulze*, Münsteraner Kunstschatz
- 215 Öffentliches Recht – Polizei- und Ordnungsrecht: *Mathias Schubert*, Von schwarzen Schafen und „Schwarzen Wölfen“
- 223 Strafrecht – Examensfall zum Allgemeinen und Besonderen Teil: *Laura Bernacki / Holger Niehaus*, Die Westfälische Abschleppmafia

GRUNDLAGEN

- 233 Woher kommt eigentlich...?: *Matthias Reidt*, Der Wegfall der Geschäftsgrundlage
- 236 *Ralph Westerhoff / Christina-Maria Leeb*, Die Personalsicherheiten – Grundwissen für Studium und Examen
- 243 *Benedikt Beckermann / Daniel Weidemann*, Die Opposition im Deutschen Bundestag – Aktuelles aus studentischer Sicht
- 250 *Wolfgang Schlick*, Grundprobleme des Amtshafungsrechts dargestellt anhand der Rechtsprechung des BGH, Teil 1

STUDIENPRAXIS

- 257 Der Jurist in der Praxis: Interview mit *Bettina Eberle*, Rechtsanwältin und Steuerberaterin
- 260 *Bernhard Bleifuß*, Absurdes Jurastudium
- 263 Der Rechtsanwaltsberuf: *Frank G. Siebicke*, Anwalt einer mittelständischen Kanzlei
- 266 Der Rechtsanwaltsberuf: *Ulrike Barth*, Die strukturelle Entwicklung von Großkanzleien



Kompetenz verbindet – mit Recht!

Wenn Köpfe sich vernetzen, entstehen Ideen und Wissen. Davon profitieren unsere Mitarbeiter und Mandanten. Wir suchen stets die besten Köpfe und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Universität und der Fachhochschule in Münster. Mit unserem Partner Prof. Dr. Christian Jahndorf als apl. Professor am Institut für Steuerrecht sind wir direkt am Lehrstuhl der WWU vertreten. Weitere Partner sind als Dozenten in Masterstudiengängen aktiv.

Qualifizierten und talentierten Juristen (m/w) bieten wir interessante Einstiegsmöglichkeiten und attraktive Perspektiven als

Anwalt (m/w) | Referendar (m/w) | Praktikant (m/w)

Lernen Sie uns kennen!

HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH Rechtsanwalts-gesellschaft berät anspruchsvolle und international ausgerichtete Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Fragen des Wirtschaftsrechts, insb. des Gesellschaftsrechts, des Steuerrechts und des Bilanzrechts.



**DR. SCHUMACHER
& PARTNER GMBH**

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

An der Apostelkirche 4 · D-48143 Münster
Tel. +49 (0) 2 51 / 28 08 - 0 · Fax +49 (0) 2 51 / 28 08 - 280
info@schumacher-partner.de · www.schumacher-partner.de/ra

BEWERTUNGS PRAKTIKER

2
Juni 2015

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-12/ Beil.

www.der-betrieb.de

Fachinformationen zu Bewertungsfragen

WP Santiago Ruiz de Vargas, CVA / Prof. Dr. Wolfgang Breuer

Unternehmensbewertung im internationalen Kontext mit dem globalen CAPM Teil 2

50



Der Beitrag schlägt eine Erweiterung des in der Praxis der Unternehmensbewertung üblicherweise verwendeten CAPM (nationales CAPM) vor, um einen internationalen Kontext abbilden zu können. Im ersten Teil (BewertungsPraktiker 1/2015) wurde das globale CAPM präsentiert. Im vorliegenden zweiten Teil des Beitrags wird die Ermittlung der erforderlichen Parameter (Basiszinssatz, Marktisikoprämie und Betafaktor) dargelegt und die resultierenden Risikozuschläge des nationalen und globalen CAPM anhand der DAX-Unternehmen werden miteinander verglichen. Anschließend wird die Methode zur Formulierung von Wechselkursprognosen hergeleitet, die mit dem globalen CAPM konsistent ist (sog. risikoadjustierte Terminkursmethode).

Dr. Henner Klönne / Dr. Christian Weber

Bewertung von Fußballstadien vor dem Hintergrund des IDW S 10

62

Fußballstadien bilden neben dem Spielerkader den größten materiellen und häufig auch immateriellen Wert für professionelle Fußballclubs. Für einen professionellen Fußballclub kann sich aufgrund unterschiedlicher Anlässe, bspw. im Rahmen von Werthaltigkeitsprüfungen oder im Rahmen einer Transaktion, die Notwendigkeit der Bewertung seines Fußballstadions ergeben. Im vorliegenden Beitrag wird analysiert, inwieweit der im Jahr 2013 vom IDW veröffentlichte Standard „Grundsätze zur Bewertung von Immobilien (IDW S 10)“ auch für die Bewertung eines Fußballstadions herangezogen werden kann bzw. sinnvolle Aspekte für eine Stadionbewertung enthält.

Andreas Emmert, CFA, CIA

Visualisierung von Wertbrücken mit Excel

72

Die Abbildung von Wertbrücken im Rahmen der Unternehmensbewertung stellt einen Kernbestandteil der Transparenzschaffung im Hinblick auf die Ursachen von Wertveränderungen dar, bspw. im Rahmen von PPA Step ups oder des Einflusses unterschiedlicher operativer Maßnahmen auf den Unternehmenswert. In dem Beitrag wird die Umsetzung solcher Wertbrücken mit Microsoft Excel 2013 am konkreten Beispiel gezeigt.

Dipl.-Kfm. Dr. Behzad Karami

Bericht über das 3. Symposium Unternehmensbewertung in der Rechtsprechung

76

EDITORIAL 49 • RECHTSPRECHUNG: Planungsanpassungen vor dem Bewertungsstichtag 90 • BETA-FAKTOREN 92 • BÖRSENMULTIPLES 93 • AUS DER EACVA 94 • PERSÖNLICH 96

Handelsblatt
FACHMEDIEN

Kooperationspartner

DER
BETRIEB



Independent
Valuation & Consulting



KPMG
cutting through complexity

VALUETRUST

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Rechnungslegung

Risikotragfähigkeit der Lebensversicherung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen**Dr. Helmut Hofmeier / RA/StB Dieter Krause, beide Köln / Thomas Menning, Hannover**

In dem Beitrag werden die Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die deutschen Lebensversicherungen im Kontext der jüngsten Gesetzesänderungen, insb. des Lebensversicherungsreformgesetzes zur Stabilisierung der Branche und zu den neuen Eigenmittelanforderungen von Solvency II beleuchtet.

DB0696654

S. 1477

KURZNACHRICHTEN INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

DB0697994

S. 1485

STEUERRECHT**AUFSÄTZE**

Einkommensteuer

Die Mitunternehmerschaft**RA Prof. Dr. Dieter Schulze zur Wiesche, Nordkirchen**

Der BFH hat im Urteil vom 24.04.2014 die Rechtsansicht vertreten, dass ein Kommanditist, der gleichzeitig atypisch stiller Gesellschafter der KG ist, ein von der Kommanditistenstellung unabhängiges Gesellschaftsverhältnis und somit eine selbstständige Mitunternehmerschaft begründe. Die Entscheidung ist Anlass, die Voraussetzungen und den Umfang der Mitunternehmerschaft zu betrachten und die Folgen anhand von Beispielen für die Gewinnermittlung, die Sondervergütungen für Geschäftsführung, Gesellschafterdarlehen und Nutzungsüberlassungen aufzuzeigen.

DB0693000

S. 1487

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Verfassungskonformes ErbSt-Recht**RA/FAStR/StB Prof. Dr. Jochen Lüdicke, Düsseldorf**

Der Referentenentwurf vom 01.06.2015 beinhaltet die aus Sicht des BMF erforderlichen Änderungen des ErbStG. Der Beitrag befasst sich mit dringend notwendigen Korrekturen zum Entwurf, um ein erneut verfassungswidriges ErbStG zu vermeiden!

DB0697993

S. 1491

KURZ KOMMENTIERT

Einkommensteuer

Privates Veräußerungsgeschäft: Kaufvertragsabschluss unter aufschiebender Bedingung innerhalb der Veräußerungsfrist**Dr. Kian Tauser, Frankfurt/M. und München / Annette Keller, München**

DB0696364

S. 1495

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Umsatzsteuer

USt-Befreiung für Ausfuhrlieferungen (§ 4 Nr. 1 Buchst. a, § 6 UStG)**BMF, Schreiben vom 19.06.2015**

DB0698271

S. 1496

Umsatzsteuer

Vordruckmuster für den Nachweis für Wiederverkäufer von Erdgas und/oder Elektrizität für Zwecke der Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers**BMF, Schreiben vom 17.06.2015**

DB0698067

S. 1497

Abgabenordnung

Einordnung in Größenklassen gem. § 3 BpO 2000**BMF, Schreiben vom 09.06.2015**

DB0697845

S. 1498

ENTSCHEIDUNGEN

Internationales Steuerrecht

Austrittsleistungen eines Grenzgängers aus einer schweizerischen Pensionskasse und Anlagestiftung
BFH, Urteil vom 26.11.2014 – VIII R 31/10

DB0697955

S. 1498

Einkommensteuer

Steuerfreiheit von Stipendien nach § 3 Nr. 44 EStG 2009**BFH, Urteil vom 24.02.2015 – VIII R 43/12**

DB0698382

S. 1502

Umsatzsteuer

Überlassung von Operationsräumen an einen Operateur durch einen an den Operationen mitwirkenden Anästhesisten**BFH, Urteil vom 18.03.2015 – XI R 15/11**

DB0698383

S. 1503

Umsatzsteuer/Abgabenordnung

Drittwirkung einer Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung**BFH, Urteil vom 22.04.2015 – XI R 43/11**

DB0698386

S. 1503

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Steuerschuldner in den Fällen des § 7 Abs. 7 Satz 1 ErbStG**BFH, Urteil vom 04.03.2015 – II R 51/13**

DB0696653

S. 1506

Abgabenordnung

Zum Begriff der groben Fahrlässigkeit i.S.v. § 173 Abs. 1 Nr. 2 AO**BFH, Urteil vom 10.02.2015 – IX R 18/14**

DB0698385

S. 1508



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Unternehmensbewertung

**Unternehmensbewertung mit Multiplikatoren:
Erfahrungen beim Einsatz vor US-Gerichten**
Prof. Dr. Dirk Hachmeister, Hohenheim/Dr. Frederik
Ruthardt, Stuttgart

Die Aussagekraft von Multiplikatorverfahren zur Unternehmenswerterschätzung ist zwar umstritten, aufgrund der geringen Komplexität findet diese Methode allerdings in der Praxis Anwendung – und sei es auch nur als Plausibilitätskontrolle anderer Bewertungsverfahren. In angelsächsischen Ländern ist das Verfahren aufgrund der breiteren Datenbasis weiter verbreitet als in Deutschland, sodass sich eine entsprechende Rechtsprechung dazu herausbilden konnte. Der Beitrag gibt einen Überblick über die Erkenntnisse der US-amerikanischen Gerichte beim Einsatz von Multiplikatoren zur Unternehmensbewertung.

DB0697734

S. 1511

KURZ KOMMENTIERT

Rechtsanwaltsrecht

**Gesetzesentwurf zur Neuordnung des Rechts der
Syndikusanwälte**

RA Dr. Florian Dehmel, LL.M. (Edinburgh), München

DB0697840

S. 1516

ENTSCHEIDUNGEN

Kapitalanlage

**Verjährung eines Schadensersatzanspruchs wegen
Aufklärungspflichtverletzung eines Wertpapier-
dienstleistungsunternehmens**

BGH, Urteil vom 24.03.2015 – XI ZR 278/14

DB0697865

S. 1519

Insolvenzrecht

**Verjährung des Rückgewähranspruchs infolge einer
Insolvenzanfechtung**

BGH, Versäumnisurteil vom 30.04.2015 – IX ZR 1/13

DB0698270

S. 1521

Insolvenzrecht

**Keine Anmeldung von Zug-um-Zug-Forderungen
zur Insolvenztabelle**

BGH, Urteil vom 21.05.2015 – III ZR 384/12

DB0698323

S. 1524

Wettbewerbsrecht

**Informationen zu und Verlinkung auf Angebote
eines bestimmten Herstellers als geschäftliche
Handlung**

BGH, Urteil vom 11.12.2014 – I ZR 113/13

DB0698354

S. 1526

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Koalitionsrecht

Das neue Gesetz zur Tarifeinheit

RA/FAArbR Dr. Paul Melot de Beauregard, LL.M. (LSE),
München

Das Tarifeinheitsgesetz steht trotz vehementer Kritik von allen Seiten während des Gesetzgebungsverfahrens kurz vor seinem Inkrafttreten. Der Beitrag fasst Hintergründe und wesentliche Inhalte des Gesetzes zusammen und vertritt eine klare Auffassung zur Rechtswidrigkeit des Gesetzes. Außerdem werden die wichtigsten Fragen und Auswirkungen auf die betriebliche Praxis dargestellt und erläutert.

DB0697319

S. 1527

KURZ KOMMENTIERT

Kündigungsrecht/Verfahrensrecht

Wahrung der Klagefrist bei einer Folgekündigung

RA Dr. Frank Merten, Stuttgart

DB0697595

S. 1530

Entgeltrecht/Tarifvertragsrecht

**Zahlung von Zuschlägen bei Wegezeiten innerhalb
der Rufbereitschaft**

RAin/FAinArbR/FAinMedR Dr. Eva Maria Rütz, LL.M., Köln.

DB0697404

S. 1532

ENTSCHEIDUNGEN

Teilzeitrecht

**Unzulässige Beschränkungen des gesetzlichen
Teilzeitanpruchs durch Arbeitsvertrag oder
Betriebsvereinbarung**

BAG, Urteil vom 20.01.2015 – 9 AZR 735/13

DB0697403

S. 1533

Arbeitsvertragsrecht/Betriebsverfassungsrecht

**Ergänzende Auslegung einer lückenhaften
dynamischen Bezugnahme Klausel**

BAG, Urteil vom 25.02.2015 – 5 AZR 481/13

DB0697284

S. 1533

Betriebliche Altersversorgung

**Betriebsrentenanpassung im Konzern:
Keine fiktive Betrachtung bei konzerninterner
Verrechnungspreisabrede**

BAG, Urteil vom 10.02.2015 – 3 AZR 37/14

DB0696778

S. 1534

Entgeltrecht

**Entgeltfortzahlung: Regelmäßig kein Verschulden
des alkoholkranken Arbeitnehmers bei Rückfall nach
erfolgreich absolvierter Therapie**

BAG, Urteil vom 18.03.2015 – 10 AZR 99/14

DB0697849

S. 1535

Betriebsverfassungsrecht

**Delegation des Mitbestimmungsrechts auf einen
Konzernbetriebsrat bewirkt keine Verlagerung der
Zuständigkeit aufseiten des Arbeitgebers**

BAG, Beschluss vom 17.03.2015 – 1 ABR 49/13

DB0697850

S. 1536

StuB

HOFFMANNS STREIFLICHTER

441 **Immaterielle Vermögensgegenstände im Konzernabschluss nach E-DRS 32**

WP/StB Prof. Dr. Wolf-Dieter Hoffmann

STEUER- UND BILANZPRAXIS

443 **Die Bewertung des Vorratsvermögens nach der Lifo-Methode**

Kritische Analyse des BMF-Schreibens vom 12. 5. 2015

Prof. Dr. Franz Jürgen Marx

449 **Rechnungslegung in der Liquidation der Kapitalgesellschaft**

Praktische Anwendung bei der GmbH

RA/WP/StB Dr. Ulf-Christian Dißbars und RA/WP/StB Iris Kahl-Hinsch

455 **Wahlrechte in der Ergänzungsbilanz eines neuen Mitunternehmers**

Steuerliche und gesellschaftsrechtliche Aspekte nach dem BFH-Urteil vom 20. 11. 2014 - IV R 1/11

WP/StB Volker Bahlburg

461 **Rechtsfolgen einer Rangrücktrittserklärung**

Anmerkungen zum BGH-Urteil vom 5. 3. 2015 - IX ZR 133/14

ORR Thomas C. Wolf

465 **IDW Standard: Beurteilung des Vorliegens von Insolvenzeröffnungsgründen (IDW S 11)**

Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung rechtssicher ermitteln

Prof. Dr. Jens M. Schmittmann

PRAXISFÄLLE

469 **Mitzugehörigkeitsvermerk bei sonstigen Verbindlichkeiten oder Forderungen**

WP/StB Dr. Norbert Lüdenbach

AKTUELL BERATEN

470 **Gewerbesteuerliche Kürzung des außensteuerrechtlichen Hinzurechnungsbetrags (§ 10 AStG)**

StB Prof. Dr. Gerrit Adrian und StB Julian Fey

KURZNACHRICHTEN

472 **Neuregelungen bei der Gewinnrealisierung von Abschlagszahlungen**

472 **Verlustausgleich nach § 15a Abs. 1 EStG nach Einbringung eines negativen Kapitalkontos in eine Personengesellschaft**

473 **Gewinnmindernde Berücksichtigung von Zahlungen bei Praxisübernahme und Kassenzulassung**

475 **Einkommensteuer im Jahr der Eröffnung des Insolvenzverfahrens als Masseverbindlichkeit bei Beginn der Betriebsaufgabe**

475 **Entstrickungsbesteuerung verstößt nicht gegen Europarecht**

476 **Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit bei Heil- und Heilhilfsberufen**

476 **Zur rückwirkenden Verlängerung der Veräußerungsfrist**

477 **Zurechnung eines vom Arbeitgeber geleasteten Pkw beim Arbeitnehmer**

477 **Rechtsansichten betreffend das Reisekostenrecht**

477 **Steuerliche Behandlung von Arbeitgeberdarlehen**

478 **Schlussurteil zu den EuGH-Urteilen Meilicke I und Meilicke II: Anrechnung niederländischer und dänischer Körperschaftsteuer auf die Einkommensteuer**

478 **Folgeänderungen nach § 32a KStG bei festsetzungsverjährten Einkommensteuerbescheiden**

479 **Neuregelung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes**

479 **Umsatzsteuer-Umrechnungskurse für den Monat Mai 2015**

VIII **Impressum**



Merksatz



Literatur



Weblink



Informationen



Audio



Siehe auch



Community



Quelle



Video



Galerie



Berechnung



Herausgeber

Professor Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Würzburg
Professor Dr. Matthias Jestaedt, Freiburg i.Br.
Professor Dr. Herbert Roth, Regensburg
Professor Dr. Astrid Stadler, Konstanz

Professor Dr. Bernhard Großfeld, Münster (bis 2000)
Professor Dr. Christian Starck, Göttingen (bis 2006)
Professor Dr. Dr. h.c. Rolf Stürner, Freiburg i.Br. (bis 2012)

Redaktion

Martin Idler, Tübingen

Mohr Siebeck

13 70. Jahrgang
3. Juli 2015

JZ

Juristen Zeitung

Inhalt

Besprechungsaufsätze

Professor Dr. Dr. h.c. **Karl-Heinz Ladeur**
Das islamische Kopftuch in der christlichen
Gemeinschaftsschule **633**

Dr. Benjamin Rusteberg
Kopftuchverbote als Mittel zur Abwehr nicht
existenter Gefahren **637**

Aufsätze

Professor Dr. **Martin Schwab**
Der verbraucher-schützende Widerruf und seine
Folgen für die Rückabwicklung des Vertrags **644**

Professor Dr. **Martin Böse**
Die „freiwillige“ Teilnahme an einem Atem-
alkoholtest – zur Reichweite strafprozessualer
Belehrungspflichten **653**

Umschau

Kurzbeitrag

Altersvorsorge zwischen sozial- und verfassungs-
rechtlichen Implikationen
Dr. **Judith Froese** **659**

Tagungsbericht

Kirchenfinanzen in der Diskussion – Aktuelle Fragen
der Kirchenfinanzierung und der kirchlichen Vermögens-
verwaltung
Professor Dr. **Arnd Uhle** **663**

Nachruf

Günter Stratenwerth †
Professor Dr. **Klaus Lüderssen** **665**

Entscheidungen

BVerfG, 27. 1. 2015 – 1 BvR 471/10, 1181/10
Kopftuchverbot für Lehrerinnen in der staatlichen
Schule **666**

BGH, 9. 12. 2014 – VI ZR 155/14
mit Anmerkung von
Professor Dr. **Gerhard Wagner**, LL.M. (University
of Chicago)
Zur Reichweite der Haftung des Unfallverursachers
bei Sperrung der Autobahn **680**

JZ Information

Aktuelles aus der Rechtsprechung **364***
Aus dem Inhalt der nächsten Hefte **364***
Gesetzgebung **365***
Entscheidungen in Leitsätzen **366***
Neuerscheinungen **373***
Zeitschriftenübersicht **382***
Festschrift/Gedächtnisschrift/Sammelwerke **387***
Impressum **390***



IN ALLER KÜRZE

2

THEMA**Conrad Pramböck: Gehaltsverhandlungen im Laufe der Karriere**

3

Für viele Arbeitnehmer, ob einfacher Angestellter oder Führungskraft, gehören Gehaltsverhandlungen mitunter zu den schwierigsten Gesprächen im Berufsleben. Wichtig ist dabei, die eigene Verhandlungsposition richtig einzuschätzen und sich gut vorzubereiten. Wie sich die Verhandlungsmacht eines Mitarbeiters im Laufe des Berufslebens ändert und mit welchen Argumenten Sie Ihren Vorgesetzten von der Richtigkeit einer Gehaltserhöhung überzeugen können, erläutert der Autor im aktuellen Themenbeitrag.

RECHTSPRECHUNG**» ALLGEMEINES ARBEITSRECHT**

EuGH: Arbeitskräfteüberlassung aus Ungarn nach Österreich	5
Überlassung von drittstaatsangehörigen Arbeitnehmern aus dem EU-Ausland	7
Untersagung der EU-Entsendebestätigung mangels Geschäftstätigkeit im Sitzstaat	7
Beschäftigung eines Ausländers im Betrieb der Ehegattin	9

» SCHADENERSATZ UND HAFTUNG

Arbeitsunfall: Stellung als Aufseher im Betrieb	9
Schäden am Lkw durch lockere Radmuttern – keine Haftung des Lenkers	10
Schadenersatz nach Arbeitsunfall: Berechnung des Verdienstentgangs	10
Abfuhr von Lohnabgaben aufgrund einer Falschmeldung – Schadenersatz	11

» SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Neuerlicher Pensionsantrag – Rechtsmittel gegen die Zurückweisung	11
Neuerliche Klage nach Ablehnung der Berufsunfähigkeitspension	13

» LOHNSTEUER UND ABGABEN

Beiträge an Trägerverein einer Privatklinik nicht abzugsfähig	13
Mehrmonatige Dienstzuteilung eines Polizeibeamten – Anzahl Familienheimfahrten	13
Mehrmonatige Dienstzuteilung eines Polizeibeamten – Reisekosten	14

NEUE VORSCHRIFTEN**» SOZIALVERSICHERUNGSRECHT**

Maßnahmen zur Bekämpfung des Sozialbetrugs – RV	16
---	----

» STEUERRECHT

Steuerreformgesetz 2015/2016 – RV (Bereich Sonstiges Steuerrecht)	17
---	----

NEUERSCHEINUNGEN

20

IMPRESSUM

19

AUFSÄTZE

Anhang/IFRS 15/Umsatzerlöse

Die Angabe- und Erläuterungspflichten gem. IFRS 15 zur Erlösrealisierung

Prof. Dr. Christian Fink, Wiesbaden /

WP/StB/CPA Prof. Dr. Jochen Pilhofer, Saarbrücken /

WP/StB/CPA Günter Ketterle, Mannheim

IFRS 15 sieht neben einer neuen Konzeption zur Erfassung der Umsatzerlöse auch eine Vielzahl neuer Offenlegungsverpflichtungen im Anhang vor. Der damit verbundene Anpassungsbedarf in den Prozessen darf nicht unterschätzt werden und gilt unabhängig davon, in welchem Ausmaß das Unternehmen letztlich von den Änderungen der Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach betroffen ist. In dem Beitrag erfolgt eine Detailanalyse der Angabepflichten des IFRS 15 und es werden Hinweise zu der damit verbundenen systemseitigen Umsetzung gegeben.

KOR0697038

S. 333

Erwartete Kreditverluste/Finanzinstrumente/IFRS 9/Impairment

Lieber ungefähr richtig, als genau falsch:

Die Neuregelungen des IFRS 9 zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Dr. André Schmidt / Omar Barekzai, M.Sc. /

Kai Hüttermann, M.Sc., alle Bochum

Die Neuregelung zum Impairment von Finanzinstrumenten war einer der umstrittensten Punkte im Projekt zur Ersetzung des IAS 39. Die Verabschiedung des 3-Stufen-Modells zur Erfassung erwarteter Kreditverluste stellt zugleich den vorläufigen Abschluss der Erarbeitung des IFRS 9 dar. In dem Beitrag werden die neuen, mit der Finalisierung von IFRS 9 einhergehenden Wertminderungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte dargestellt und anschließend einer umfassenden kritischen Würdigung unterzogen.

KOR0697296

S. 344

Leasing/IAS 17/ED-2013-6

Die IFRS-Leasingreform aus konzeptioneller Perspektive

Dr. Helfried Labrenz, Leipzig

Im Rahmen von Leasingverträgen werden den Vertragspartnern Handlungsrechte am Leasingobjekt zugeteilt. Das Nutzungsrecht wird auf den Leasingnehmer übertragen und die sonstigen Residualrechte verbleiben beim Leasinggeber. Die geplante IFRS-Leasingreform favorisiert einen Vermögensausweis, dem sowohl Elemente des components- als auch des risk-and-reward approach eigen sind. In dem Beitrag wird analysiert, ob diese vom IASB angestrebte Abbildung möglicherweise informationsökonomisch in Frage zu stellen ist.

KOR0697295

S. 357

Enforcement/EU

ESMA-Leitlinien zur Überwachung von Finanzinformationen (Teil 2)

Prof. Dr. Brigitte Eierle / Dr. Petra Ritzer-Angerer /

Dipl.-Kff. Miriam Schleicher, alle Bamberg

Der Beitrag stellt die Änderungen der Regelungen zum europäischen Enforcement durch die Leitlinien der ESMA unter Bezugnahme der eingereichten Stellungnahmen dar. Hierzu werden diese ausgewertet und es wird analysiert, inwiefern die ESMA auf die Belange der Stellungnehmenden eingegangen ist. Im zweiten Teil des Beitrags werden die Leitlinien zu den Enforcementaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Konvergenz der europäischen Enforcementsysteme dargestellt.

KOR0696076

S. 367

FALLSTUDIE

Konzernabschluss/IFRS

Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2015 (Teil 5)

Prof. Dr. Peter Lorson / Bianca Dogge, B.Sc. / Dr. Ellen

Haustein / Richard Paschke, M.Sc., alle Rostock / Jörg

Pollert, M.A., Berlin

Der Prozess der Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS reicht von der Feststellung der Konzernabschlusspflicht über die Erstkonsolidierung bis zu Folgekonsolidierungen. Für die Praxis von grundlegender Bedeutung sind der buchhalterische Weg zum Konzernabschluss und das Arbeiten mit den IFRS-Texten. Anhand eines Schiffbau-Konzerns wird dies am konkreten Beispiel dargestellt. Nachdem im vierten Teil der Fallstudie die Erstkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte, wird im fünften Teil die Folgekonsolidierung behandelt.

KOR0697863

S. 378

TAGUNGSBERICHT

Integrated Reporting/Lagebericht

Integrated Reporting: Schon in der Praxis angekommen?

Dipl.-Kfm. Dr. Hans-Jürgen Hillmer, Coesfeld

Veränderte Ansprüche der Stakeholder an die Unternehmensberichterstattung führen an vielen Stellen zu Überlegungen, wie die bisherige Unternehmenspublizität diesen Ansprüchen gerecht werden kann. Ein stark an Relevanz gewinnender Ansatz ist das Integrated Reporting, zu dem mittlerweile erste Anwendungserfahrungen vorliegen. Auf dem Workshop vom 11.06.2015 an der Leuphana Universität Lüneburg standen Fragen zur Anwendung und Prüfung sowie der Analyse des Integrated Reporting aus Investorenperspektive auf dem Programm.

KOR0698021

S. 391

REPORTS

International

S. 394

National

S. 396

SERVICE

Zeitschriftenspiegel

M3

Veranstaltung/Impressum

M4

In diesem Heft

Die Regierungsvorlagen zum Steuerreformgesetz und Bankenpaket	833
Ministerrat beschließt Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz	836
Gemeinsame Selbstberechnung der Grundbuchseintragungsgebühr mit der Grunderwerbsteuer (<i>Dokalik</i>)	837
Bedeutende Änderungen im Erbrecht, Urheberrecht und Strafrecht	841
Überblick über das neue Einlagensicherungssystem (<i>D. Trentinaglia</i>)	842
Vorschreibung der Kapitalertragsteuer bei verdeckten Ausschüttungen	845
VfGH verlangt ungeschwärzte <i>Hypo</i> -Aktien	845
Zwischenschalten einer funktionslosen Gesellschaft (<i>Renner</i>)	846
Sachbezug einer Au-pair-Kraft	850
Ist vor 2014 jeglicher Aufwand iZm der Fremdfinanzierung von Beteiligungen abzugsfähig? (<i>Haumer, Humann</i>)	851
BFH zur Anrechnung ausländischer Körperschaftsteuer	854
Freibetrag für begünstigte Zwecke nach § 23 KStG (<i>Dziurdź</i>)	855
Gemischt genutzte bewegliche Gegenstände bei Körperschaften öffentlichen Rechts und Vereinen (<i>Marian Mayr</i>)	865
Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)	871

- Familienbeihilfe: Anspruch
- Liebhaberei: Beurteilung
- Gruppenträger: Liquidation
- Stundungszinsen

- Bescheidaufhebung
- Anrechnung ausländischer Steuern
- USt: Nachweisführung
- GrEST: Verschmelzung

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Dipl.-Kfm. Eduard Müller
Dr. Michael Tumpel

Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51

E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

Tel. Verlag: +43 1 24 630 Serie, **Fax:** DW 23

Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24

BBK

SCHNELL GELESEN

- 581 ► Geldwerte Vorteile bei Arbeitgeberdarlehen

KURZNACHRICHTEN

- 582 Steuerrecht aktuell
Bernd Rätke

BEITRÄGE












- 589 Buchführungs-Seminar
Entnahme einer Kaufoption aus einem Leasingvertrag
Dr. Karl Broemel und Dr. Volker Endert
- 595 Lohn und Gehalt
Geldwerte Vorteile bei Arbeitgeberdarlehen
Susanne Weber
► **Kurzfassung Seite 581**

- 604 Steuerrecht
Gesellschafter-Verrechnungskonten bei einer GmbH
Falco Hänsch

- 612 Wirtschaftsrecht
Praxisgerechte Umsetzung von Compliance im Mittelstand (Teil 2)
Prof. Dr. Urban Bacher und Prof. Dr. Robert Nothhelfer

KONZERNABSCHLUSS UND IFRS

- 617 **Entwurf ED/2015/3: Conceptual Framework for Financial Reporting**
Prof. Dr. Carsten Theile und Karin Goy
- 624 Impressum

- | | | | |
|---|---------------|---|------------|
|  | Literatur |  | Quelle |
|  | Weblink |  | Community |
|  | Informationen |  | Video |
|  | Audio |  | Berechnung |
|  | Galerie |  | Merksatz |
|  | Siehe auch | | |

Inhalt

ESSAY

- Henne oder Ei? Zur strukturellen (Ent)Kopplung von Werbung und Konsum** 07 **Kai-Uwe Hellmann**
 Professor für Konsum- und Wirtschaftssoziologie, TU Berlin
- Das Wechselspiel zwischen Konsum und Werbung ist zirkulärer Natur. Was jeweils Ursache, was Wirkung ist, lässt sich nur kontextspezifisch festlegen.

PRAXIS

- Bedeutungen machen den Unterschied – und den Erfolg von Marken** 14 **Klaus W. Bielefeld**
 Marketingberater
- In dem Beitrag wird das Modell der assoziativen Markenbedeutungen genutzt, um zu zeigen, wie die Markenbedeutungen zum Erfolg von Marken beitragen. Das Konzept wird am Beispiel von Bier und Süßwaren dokumentiert.
- Positionierung über Selbstkritik: Unternehmenskommunikation der Commerzbank** 20 **Nicole Rosenberger**
Regine Wieder
 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Uwe Hellmann
 Brand Management und Corporate Marketing, Commerzbank AG, Frankfurt/Main
- In der Fallstudie wird beschrieben, wie Kommunikation innerhalb des Change-Prozesses mit den drei Phasen nach Levin „Aufrütteln“, „Bewegen“ und „Stabilisieren“ bei der Commerzbank AG ab 2012 gestaltet und welche Wirkung damit erzielt wurde.
- Der Einfluss der Vorstellungskraft auf die Wahrnehmung des Markenimages** 28 **Günter Molz**
 Wissenschaftlicher Angestellter, Bergische Universität Wuppertal
Oliver Spitzer
 CEO Changing Minds GmbH, Solingen
- Die visuelle Vermittlung von (Marken)Bildern spielt in der Kommunikation eine zentrale Rolle. Was aber, wenn die Mitglieder der Zielgruppe Bilder nur unzureichend verarbeiten können. Am Beispiel einer Fallstudie zeigen die beiden Autoren auf, welche Diskrepanzen zwischen den Vorstellungen der Marketingmanager und den Mitgliedern der Zielgruppe sich daraus ergeben können.

SCHWERPUNKT DESIGN

- Multisensuales Produkt- und Markendesign am Beispiel MINI** 32 **Paul Steiner**
 Buchautor
- Beim multisensualen Markendesign erfolgt die Kommunikation über mehrere Sinne. Am Beispiel der Marke „Mini“ demonstriert der Autor, wie mit Hilfe eines entsprechenden Designs die Sinne (besser) angesprochen werden können.
- Neues Design – Bessere Produkte für eine nachhaltige Zukunft** 38 **Malte Koslowski**
 Ecodesign, Berlin
- Nachhaltige Produkte benötigen ein nachhaltiges Design. Der Autor zeigt auf, wie sustainable Design bei einer produktbezogenen Nachhaltigkeit eingesetzt werden kann.
- Die Markenpersönlichkeit gestalten im Spannungsfeld von Kontinuität und Flexibilität am Beispiel Germany's next Topmodel** 44 **Erich Posselt**
 Geschäftsführer Erich Posselt Brand Coach und Initiator Forum Markentechnik, Frankfurt/Main
- Am Beispiel von „Germany's next Topmodel“ (GNTM) wird die Architektur und das Design dieser TV-Marke vorgestellt. Dabei wird gezeigt, wie sich das Format von 2006 bis ins Jahr 2015 zur Markenplattform mit entsprechenden Markenpartnern entwickelt hat.

Inhalt

Change Branding – Erfolgreiche Entwicklung von Unternehmensmarken

Bei der Entwicklung des Designs für Unternehmensmarken spielt die Integration der Mitarbeiter eine besondere Rolle. Der Autor stellt die Methode „Change Branding“ am Beispiel von zwei Fällen vor.

Qualität von Packagingdesign und dessen Messbarkeit: Was macht gutes und schlechtes Design aus?

Der Autor zeigt, wie wichtig die detaillierte Formulierung eines Auftrags für das Design von Marken ist, weil damit ermöglicht wird, die Arbeit eines Designers messbar zu machen.

Designschutz – Eine erste Anleitung. Was verbirgt sich konkret dahinter und was bedeutet es für die Werbebranche?

In dem Beitrag wird behandelt, welche Änderungen sich aus dem seit dem 1. Januar 2014 geltenden Designgesetz, das das Geschmacksmustergesetz abgelöst hat, für die Gestaltung von Produkten ergeben. Weitere gesetzliche Regelungen werden vorgestellt, die sich nur indirekt mit Design beschäftigen.

50 Norbert Gabrysch
Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender
wirDesign communications AG, Berlin und
Braunschweig

55 Sebastian Beck
Geschäftsführer justblue.design GmbH, Hamburg

62 Florian Steiner
Rechtsanwalt und Fachanwalt für gewerblichen
Rechtsschutz Dr. Schotthöfer & Steiner, Rechts-
und Fachanwaltskanzlei, München

SERVICE

Forschung aus aller Welt: B2B2B or not ...2B? Does branding towards the customer businesses of your customer businesses make sense?

In der Kommunikation eines Anbieters von Ingredients muss nicht nur die Kette B2B, sondern auch die Erweiterung der Kette auf B2B2B oder B2B2C berücksichtigt werden.

69 Andreas Strebinger
Associate Professor an der School of
Administrative Studies Faculty of Liberal Arts and
Professional Studies der York University, Toronto

News von der WWG

72

News von der DWG

74

Buch des Quartals

Cheng, Hong (Hrsg.): The Handbook of International Advertising Research

76 Thorsten Teichert
Universität Hamburg

Literaturservice

77

Editorial

03

Nachruf Prof. Hans Georg Stolz

06

Impressum

13



Wir organisieren unser Leben online und verbinden uns vom Sofa oder Kommandostuhl aus mal eben mit der ganzen Welt. Auch was unser Geldleben betrifft, sind Bequemlichkeit, Flexibilität und ständige Erreichbarkeit längst keine Zukunftsmusik mehr. Genau das bietet Raiffeisen mit seinen umfangreichen elektronischen Leistungen rund ums Zahlen. Ob Online Banking-Angebot, Handy-Apps oder NFC-Technologie in den neuen Bankomat- und Kreditkarten: Für Raiffeisen Kunden hat die Zukunft des Zahlens längst begonnen. Bei Raiffeisen können Sie online viele Ihrer Geldgeschäfte erledigen. Müssen Sie aber nicht. Denn über manche Dinge im Geldleben redet es sich immer noch besser persönlich. Und Raiffeisen garantiert mit dem dichtesten Netz an Bankstellen dafür, dass immer ein Berater in Ihrer Nähe ist. Deshalb ist nur eine Bank online UND offline „meine Bank“: Raiffeisen. Regional. Digital. Überall.

**IN ALLER KÜRZE**

223

THEMA

Friedrich Harrer: Der Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens bei Verfahrensfehlern	224
Andreas Gerhartl: Schadenersatzanspruch wegen Verletzung des Stellenbesetzungsgesetzes	227

GESETZGEBUNG

Aktuelle Gesetzesvorhaben (Stand: 25. 6. 2015)	230
--	-----

RECHTSPRECHUNG**» FAMILIENRECHT**

Wiederaufleben der elterlichen Unterhaltspflicht nach Aufnahme eines neuen Studiums	231
Beweislast des Kindes für das fehlende Verschulden am Scheitern seiner Berufsausbildung	231
Unterhaltsvorschüsse für in Österreich lebendes Kind mit Schweizer Staatsangehörigkeit	231
Antragslegitimation des Bewohnervertreeters trotz Todes des Bewohners	231

» SACHENRECHT

Enteignungsentschädigung bei Enteignung einer nicht bebaubaren Teilfläche im Bauland	232
Entschädigung der Fischereiberechtigten für den laufenden Betrieb einer Anlage	232
Unterbrechung der Ersitzung – unmündige Kinder als Besitzmittler des Eigentümers	232
Miteigentum – Feststellung eines mit dem früheren Eigentümer vereinbarten Benützungszustandes	233
Grundbuch – begründete Bedenken gegen die Geschäftsfähigkeit	233
Urkundenhinterlegung zum Erwerb eines Superädifikats – genaue Bezeichnung des Bauwerks erforderlich	234

» ERBRECHT

Verzicht des Nacherben auf sein Recht aus der fideikommissarischen Substitution	234
Grundlose Ablehnung persönlicher Kontakte schließt Pflichtteilsminderung aus	234

» SCHULDRECHT

Beginn der Gewährleistungsfrist bei verborgenen Sachmängeln	235
Ausgedingeleistungen vermindern die Haftung des Vermögensübernehmers nicht	235

» MIET- UND WOHNRECHT

Flächenmiete zwecks Errichtung eines Superädifikats – Mieterschutz, unverhältnismäßig hoher Untermietzins	235
Rückgängigmachung unberechtigter Änderungen des Vermieters – Außerstreitverfahren	236
Kündigung wegen Nichtbenützung aufgrund der Pflege eines Angehörigen in dessen Wohnung	236
Wirksamkeit einer vor dem WEG 2002 konkludent zustande gekommenen Benützungszustandregelung	236
Auseinandersetzung zwischen Wohnungseigentümern über Verteilung von Verwaltungskosten – Außerstreitverfahren	237

INHALTSVERZEICHNIS

» **SCHADENERSATZ**

Haftung des unmündigen Kindes aufgrund Verschuldens	237
Zuspruch künftiger Heilbehandlungskosten als Vorschuss – Minus zum uneingeschränkten Klagebegehren	238
Schmerzensgeld nach Zehenamputation	238
Weiteres Schmerzensgeld nach Globalbemessung – Unvorhersehbarkeit der zusätzlichen Schmerzen	238

» **VERFAHRENSRECHT**

Zustellung der Klagen von Anleihegläubigern an den Emittentenstaat	239
--	-----

» **EXEKUTIONSRECHT**

Vollstreckung des Bescheides eines Magistrats – berechtigte Gebietskörperschaft folgt aus dem Titel	239
Wiederversteigerung nach Versagung der grundverkehrsbehördlichen Genehmigung	239

LITERATURÜBERSICHT

240

Herausgeber:

Hofrat des OGH Univ.-Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M.
Hofrat des OGH Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr

Redaktion:

Mag. Wolfgang Kolmasch
E-Mail: wolfgang.kolmasch@lexisnexus.at

Lektorat und Autorenbetreuung:

Mag. Katharina Bacher
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1552 | Fax DW 146
E-Mail: katharina.bacher@lexisnexus.at

Abonnentenservice:

Tel. +43-1-534 52-5555 | Fax DW 141
E-Mail: bestellung@lexisnexus.at

Anzeigen & Mediadata:

Alexander Mayr
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1116 | Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexus.at
<http://zak.lexisnexus.at/mediadata>

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 Abs 1 Z 8 und Z 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe Reed Elsevier, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Mag. Peter Davies, MBA | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleinigere Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1%), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9%) | Alleinigere Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleinigere Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: Reed Elsevier Group PLC, 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50%), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50%) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien.

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand Jänner 2015 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint 22-mal im Jahr | Einzelheftpreis 2015: 14,50 €; Jahresabonnement 2015: 219 € inkl. MWSt bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria, IBAN: AT84 1200 0504 2346 8600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahreschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30. 11. bekannt gegeben werden | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53, H-1044 Budapest. ISSN 1996-2428.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche

Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

Mit der Einreichung seines Manuskriptes räumt der Autor dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte ausschließliche Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer, der Sendung (§ 17 UrhG) und sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) in allen Sprachen ein.

Mit der Einreichung von Beiträgen von Arbeitsgruppen leistet der Einreichende dafür Gewähr, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Übertragung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind.

Mit dem vom Verlag geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Aufgrund der Honorierung erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres (§ 36 UrhG). Für die Verwertung durch Datenbanken gilt dieser Zeitraum keinesfalls.

Beiträge, die ausschließlich online erscheinen, werden derzeit wie Beiträge, die im Printheft publiziert werden, abgerechnet. Der Verlag behält sich vor, das Abrechnungsmodell für reine Online-Publikationen, die ab 2016 eingereicht werden, umzustellen.

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen.